



dampf an der furka





Die Saison 2024

5



Zusammenarbeit mit Swiss Volunteers

6



Aus der DFB AG

8



Gönnerfahrt vor Ort

10



Herausforderungen der Furka-Dampfbahn

12



Abschied Pepi Helg

14

 **Actuel dès 20**

 **Sektionen ab 24**



Aus den Werkstätten

16

Impressum 35

Redaktionsschluss					
Ausgabe 1/2025	10.01.2025	Erscheint Mitte Februar	Ausgabe 3/2025	25.07.2025	Erscheint Ende August
Ausgabe 2/2025	25.04.2025	Erscheint Anfang Juni	Ausgabe 4/2025	10.10.2025	Erscheint Mitte November



Foto von Julian Witschi:
Dieser Zug Mitte Juli ab Oberwald war gut besetzt.

Photo of Julian Witschi:
A mi-juillet, ce train au départ d'Oberwald était bien occupé

Editorial

Von Julian Witschi, Redaktionsleiter

Die Fahrsaison 2024 ist schon vorbei. Sie hat betrüblich begonnen und ebenso geendet. Zuerst zog das Unwetter von Ende Juni die Furka-Bergstrecke in Mitleidenschaft. Durch eine Parforceleistung aller Beteiligten konnte die Strecke nach nur einem Tag Betriebsunterbruch wieder befahren werden. Zum Schluss der Saison drückte das kühle und trübe Wetter auf das Fahrgastaufkommen. Unter dem Strich bleibt gegenüber dem Vorjahr ein leichter Passagierückgang von rund drei Prozent, wie die DFB-Geschäftsleitung in diesem Heft bilanziert. Das kann zwar den Ansprüchen nicht genügen, ist aber angesichts der Umstände doch ein nachvollziehbares Ergebnis und vor allem ein glimpflicher Ausgang, verglichen mit den schweren Schäden und dem Saisonabbruch bei der Brienz Rothorn Bahn. Dennoch bleibt die finanzielle Lage angespannt. Unsere Dampfbahn ist auf freiwillige Mitarbeitende, Mitglieder, Aktionäre und Gönner angewiesen. Die Stiftung Furka-Bergstrecke lädt Gönner jährlich auf eine Fahrt mit der Dampfbahn. Heuer war es erstmals eine Art Bauzugsfahrt, um an diversen Stellen der Bergstrecke zu halten und besondere Einblicke in die Arbeiten und Herausforderungen zu bekommen.

Der neu zusammengesetzte Verwaltungsrat der DFB AG definierte derweil die strategischen Ziele neu. Und in einem weiteren Beitrag zeigen wir die neuen Ansätze bei der Rekrutierung von Freiwilligen mit der Organisation Swiss Volunteers.

Ich wünsche gute Lektüre und bitte um Entschuldigung für die vertauschten Bilder in der letzten Ausgabe, wozu es nach der Freigabe durch die Redaktion in der Druckvorbereitung gekommen ist. Auf www.dfb.ch/verein findet sich ein PDF mit dem korrekten Layout.

La saison ferroviaire 2024 est déjà terminée. Elle a commencé de façon navrante et s'est terminée de la même manière. D'abord, la météo de fin juin a contraint la ligne sommitale de la Furka à l'arrêt. Grâce à une intervention au forceps de la part de tous les participants, la ligne a pu fonctionner à nouveau après seulement une journée d'interruption de son exploitation. A la fin de la saison le temps froid et maussade a pesé sur le nombre de voyageurs. Finalement, une légère diminution de 3 % de passagers est à enregistrer par rapport à la saison précédente. C'est ce que décrit le bilan de la direction du DFB dans cette publication. Ce résultat n'est cependant pas à la hauteur des prévisions, mais peut-être considéré, au vu des circonstances, comme un résultat compréhensible et, avant tout, comme une brillante issue, comparée aux lourds dégâts et à l'interruption de saison du chemin de fer du Rothorn de Brienz.

La situation financière reste cependant tendue. Notre train à vapeur dépend de collaborateurs bénévoles, de membres, d'actionnaires et de donateurs. La Fondation Ligne sommitale de la Furka invite ses donateurs chaque année pour un parcours avec le train à vapeur. Cette année, pour la première fois, il s'agissait d'un trajet en train de service qui s'arrêtait à divers endroits de la ligne pour découvrir le travail réalisé et les défis à relever.

Entre-temps, les nouveaux objectifs stratégiques ont été définis par la nouvelle composition du conseil d'administration du DFB. Dans une autre contribution, il est question des nouvelles approches pour le recrutement de bénévoles avec l'organisation Swiss Volunteers.

Je vous souhaite une bonne lecture et vous prie d'excuser le vagabondage des photos dans l'édition précédente, déclenché suite au feu vert de la rédaction et à la préparation de l'impression. Sur la page www.dfb.ch/verein figure un document PDF avec la correction des insertions.

Titelbild von Bruno Ulrich:
Lok 4 fährt am 14.09.2024 unterhalb des Kehrtunnels Gletsch durch Neuschnee.

Photo de couverture de Bruno Ulrich:
En aval du tunnel héliodéal, la locomotive No. 4 circule dans la neige fraîche.

Bild auf der Kehrseite von Melanie Bischof:
Dampfzug mit Lok 9 am 15.09.2024 in der Station Furka.

Photo de Melanie Bischof:
Convoi tracté par la locomotive No. 9 à la station Furka.



Tod eines Furka-Pioniers

Walter Willi (18. April 1951 – 16. Oktober 2024)

Von Reto Brehm, ehemaliger Leiter Bau DFB AG, und Julian Witschi, Redaktionsleiter

Ein Pionier der ersten Stunde, Kämpfer, Leader, Motivator und Vorbild für viele Mitstreiterinnen und Mitstreiter für den Erhalt der Furka-Bergstrecke hat uns verlassen.

Walter Willi war im Herbst 1981 mit einem der letzten Züge der Furka-Oberalp-Bahn über die Furka-Bergstrecke von Realp nach Oberwald gefahren. Das Foto von der tristen Station Furka, fein säuberlich ins Fotoalbum eingeklebt, wurde untertitelt mit dem Text „letzte Bahnfahrt über die Furka“. So schreibt es sein Bruder Manfred im Buch „Drei intensive Jahrzehnte an der Furka-Bergstrecke“. Dann fand die legendäre Wanderung einiger altgedienter Goldauer Pfadis von Realp nach Oberwald statt. Walter und Manfred befanden einhellig, dass eine so schöne Strecke doch nicht dem Verfall oder dem Abbruch geweiht sein dürfe. «Man» müsse da unbedingt etwas tun.

Was dann folgte, sucht seinesgleichen. Walter Willi hat den Wiederaufbau der Furka-Bergstrecke als Bauchef und Geschäftsleitungsmitglied während drei Jahrzehnten ent-

scheidend geprägt. Nach einer ersten Begehung der Strecke verfasste er ein Vorprojekt für nötige Aufbauarbeiten. Kurzum wurde er Mitglied des Vereins Furka-Bergstrecke und leitete erste Bauarbeiten an der Strecke auf der Urner Seite ein. Mit seinem Fachwissen und seiner umsichtigen Führungsarbeit sorgte er an vorderster Front dafür, dass aus dem utopisch wirkenden Projekt Schritt für Schritt eine konzessionierte Dampfbahn mit eigener Hochgebirgsstrecke und professioneller Infrastruktur wurde. So war er es auch, der 2010 zusammen mit seinem Bruder Manfred und Alt Bundesrat Adolf Ogi symbolisch das Band zur Wiedereröffnung der ganzen Furka-Bergstrecke durchschneiden konnte. 2013 musste er aus gesundheitlichen Gründen zurücktreten.

Am 16. Oktober 2024 ist Walter Willi verstorben. Die gesamte Furka-Familie trauert um ihn und entbietet seinen Angehörigen das allerherzlichste Beileid. Sie plant im nächsten Sommer sich mit einem Gedenkanlass von Walter zu verabschieden.

Das Leben ist eine wunderbare Zugfahrt mit Höhen und Tiefen. Auch wenn wir nicht wussten, wann die Endstation erreicht ist, hat sich jede Station gelohnt.



Traurig, aber sehr dankbar für die gemeinsamen schönen Jahre nehmen wir Abschied von

Walter Willi-Hangartner
18. April 1951 - 16. Oktober 2024

Regula Willi-Hangartner
Beata Willi
Silvan und Dragana Willi-Gvozdenovic mit Luca und Leon
Manfred und Yvonne Willi-Lüönd mit Familien
Rolf und Ruth Willi-Rickenbacher mit Familien
Verwandte, Freunde und Bekannte

Traueradresse: Regula Willi-Hangartner, Im Acher 6b, 6440 Brunnen

Die Urnenbeisetzung findet im engsten Familienkreis statt.

Anstelle von Blumenspenden gedenke man
- Fragile Zentralschweiz, Aktiv-Trüff Emmenbrücke | IBAN CH60 0900 0000 6057 2943 7
- Palliativstation Spital Schwyz | IBAN CH92 0077 7009 2479 6458 6, Vermerk «Palliative Care»
- Dampflokkfreunde Furka-Bergstrecke Uzwil | IBAN CH27 8080 8005 5273 7622 6, Vermerk «Neue Werkstätte Uzwil»

Eine durchgezogene DFB-Saison 2024

Drei Prozent weniger Passagiere als im Jahr davor

Von Mark Theiler, Medien DFB AG

Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke hat wetterbedingt eine schwierige Saison 2024 hinter sich. Mit knapp 24'000 Passagieren verzeichnete sie rund drei Prozent weniger Fahrgäste als 2023.

Die Saison begann schlecht und endete schlecht. In den ersten Betriebstagen ab dem 20. Juni wurden die Zugsgäste zwischen Gletsch und Oberwald wegen Bauarbeiten auf der Strecke mit Bussen befördert. Kaum war die ganze Strecke befahrbar, musste der Bahnbetrieb nach dem Unwetter in der Nacht auf den 30. Juni eingestellt werden.

Die Schäden oberhalb von Oberwald konnten schnell behoben werden, so dass mit dem Sonntag 30. Juni nur ein einziger Betriebstag ausfiel. Mitte September kam dann der erste Schnee. Danach seien die Passagierzahlen komplett eingebrochen, bilanziert Geschäftsleiter Karl Reichenbach.

Zudem musste Reichenbach im Verlauf der Saison mehrere Absagen bei den Charterzügen entgegennehmen. "Dies hat uns budgetierte Einbussen in Höhe von 100'000 Franken verursacht", sagt Reichenbach. Weitere 100'000 Franken Einnahmen weniger dürften laut ersten Berechnungen die schlechten Wetterbedingungen verursacht

haben. Gut lief demgegenüber der Verkauf von Souvenirartikeln.

Bewilligungen vom BAV

Auch abgesehen davon erlebte die Dampfbahn 2024 ein stetes Auf und Ab. Auf der einen Seite verursachten die Loks 9 und 704 technische Probleme. Auf der anderen Seite dürfte die definitive Betriebsbewilligung des Bundesamtes für Verkehr (BAV) für die Lok 708 demnächst eintreffen.

Eingetroffen ist nach fast fünf Jahren Warten endlich die Bewilligung des BAV für den Bahnübergang Stockental. Es handelt sich um jene Strassenquerung zwischen Wagenremise und DFB-Bahnhof, die jetzt mit einer Warnblinkanlage automatisch betrieben werden kann. Keine Auswirkungen auf den Betrieb hatte der dieses Jahr sisierte Schiebedienst durch den Furka-Scheiteltunnel.

Erfreulich war für Geschäftsleiter Karl Reichenbach, dass sich alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an die Sicherheitsbestimmungen gehalten haben. Einziger Tolggen war ein Vorfall am 13. September, als bei einer Rangierbewegung mit einem Dieselfahrzeug ein Tor des Lokdepots Realp eingedrückt wurde. Die Untersuchungen dazu sind noch am Laufen.



Foto von Melanie Bischof:
Nach Schneefall im September liess die Nachfrage nach Dampfbahnfahrten deutlich nach



DFB arbeitet mit Swiss Volunteers zusammen

Neue Wege auf der Suche nach Freiwilligen

Von Mark Theiler, Medien DFB AG

Bei der Suche nach Freiwilligen haben die Dampfbahn-Verantwortlichen diesen Herbst einen neuen Weg ausprobiert. Über die Webseite der nationalen Nonprofit-Organisation Swiss Volunteers lud die DFB zu zwei Schnuppertagen ein.

Insgesamt 15 Personen nahmen teil. Einige weiteren Interessenten mussten kurzfristig absagen. Georg Caprez,

der Verantwortliche von Seiten der DFB, zog eine positive Bilanz über die beiden Anlässe. "Die Zusammenarbeit mit Swiss Volunteers hat sich gelohnt. Die 15 Personen zeigten sich begeistert von unserer Arbeit und kommen wieder".

Caprez, bei der DFB Leiter HR und Stabschef der Geschäftsleitung, war Anfang der 2000er Jahre selber als Freiwilliger von Swiss Volunteers bei mehreren grösseren Sportanlässen in der Schweiz im Einsatz.

Bei Swiss Volunteers handelt es sich im Prinzip um eine Eventorganisation, die Verantwortlichen von Sportveranstaltungen ihre Plattform für die Rekrutierung von Freiwilligen zur Verfügung stellt. Im Falle der Dampfbahn konnte bei Swiss Volunteers erreicht werden, dass dort zwei Schnupperanlässe ausgeschrieben wurden. Caprez kann sich auch vorstellen, dass die DFB die Plattform künftig ebenfalls für definierte Anlässe nutzen wird. Aktuell können mit einer Ausschreibung gegen 40'000 Personen via Newsletter erreicht werden.

Gästabereitung, Verpflegung, Streckenunterhalt

Die im Newsletter von Swiss Volunteers ausgeschrieben Schnuppertage fanden am 29. August und am 14. September statt. Einige der Interessierten reisten schon am Vorabend an. Um 8.30 Uhr am Schnuppertag bekamen die Interessierten zuerst eine Einführung in die Struktur und Funktionsweise der Dampfbahn.

Danach verteilten sich die Personen auf die drei vorher definierten Arbeitsbereiche. Monika Fäh weihte ihre Leute in die Geheimnisse der Gästabereitung ein. Alfons Spi-



rig zeigte auf, welche Arbeiten im Bistro, in der Wagenremise, in der Küche, in der Bergbeiz auf der Furka und im Gnagiwagen in Oberwald anstehen. Pius Hodel und Christoph Giger machten ihre Interessierten mit den vielfältigen Aufgaben in Sachen Streckenunterhalt bekannt.

Positive Rückmeldungen

Die Begeisterung war gross, wie aus zwei Reaktionen nach den Schnuppertagen hervorging. Kathrin Müller schrieb: "Mich hat dieses Angebot angesprochen, da ich von früheren DFB-Einsätzen her (Schrauben sortieren, Kies mit der Garette ausbringen, Schienen montieren), den spezifischen Dampfbahn-Geruch immer noch in der Nase habe. Ich habe einen spannenden Tag mit anderen Begeisterten erlebt, durfte hinter die Kulissen blicken und auf der Fahrt über die Furka auch selber Gäste betreuen." Auch Marcel Meile bekam positive Eindrücke: "Ich durfte in der Abteilung Gastronomie schnuppern. Der Ressortleiter informierte, wie, was und vor allem wer alles für die Gastronomie tätig und auch verantwortlich ist. Man merkte bald eine professionelle Einstellung. Der anschließende Einsatz in der Wagenremise Realp für die angemeldete Gesellschaft zeigte mir als Volunteer, weshalb man Frondienst leistet. Ich durfte zufriedene Gesichter sehen und in strahlende Augen blicken, die mit viel Dank, auch die Spendenkasse für das Geleistete fütterten."



Mehr Informationen zu Swiss Volunteers: www.swissvolunteers.ch/



Fotos von Urs W. Züllig: Freiwillige bei Arbeiten auf über 2100 Meter über Meer oberhalb der Station Furka



Für das Ein- und Auswintern der Strecke braucht es jeweils viele freiwillige Helfer und Helferinnen

Die Kameradschaft unter den Freiwilligen wird während den Einsätzen gross geschrieben

Auch in der Werkstatt in Realp braucht es viele helfende Hände, um die Loks für ihre Einsätze bereit zu stellen oder um kleinere Reparaturen auszuführen.

Für die Verpflegung von grösseren Gesellschaften in der Wagenremise Realp müssen viele freiwillige Helferinnen und Helfer aufgeboten werden



Aus der DFB AG

Neuer Verwaltungsrat legt strategische Ziele und Aufgabenzuteilung fest

Von Andreas Kleeb, Mitglied des Verwaltungsrats der DFB AG

Der Verwaltungsrat der DFB AG hat strategische Ziele definiert und die Aufgaben für die kommenden Jahre verteilt.

Der Verwaltungsrat der Dampfbahn Furka Bergstrecke hat im August 2024 sieben strategische Ziele zur Bewältigung der Turnaround-Situation festgelegt. Dazu zählen ein ausgeglichenes Budget 2025, die Übertragung der Infrastruktur an die Stiftung, Sicherstellung der Liquidität und praktische Vereinbarungen mit Dritten.

In seiner Sitzung hat sich der neu gewählte Verwaltungsrat konstituiert und die Aufgabenverteilung für die kommenden Jahre festgelegt. Peter F. Amacher bleibt als Präsident im Amt, während Gerhard Züger neu das Amt des Vizepräsidenten übernimmt.

Der Verwaltungsrat befasste sich intensiv mit der Aufgabenzuteilung, um die Arbeit auf mehrere Schultern zu verteilen und eine klare Abgrenzung zur Geschäftsleitung zu schaffen. Ziel ist es, die langfristige Entwicklung der Dampfbahn Furka Bergstrecke zu sichern und die Herausforderungen der kommenden Jahre strategisch zu meistern.

Besonders hervorzuheben ist, dass jede Aufgabe auf ein Team bestehend aus einem Geschäftsleitungsmitglied und einem Verwaltungsratsmitglied aufgeteilt wurde. Dies

soll sicherstellen, dass die Zusammenarbeit zwischen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat intensiviert und gestärkt wird.

Die wichtigsten Aufgaben und Verantwortlichkeiten wurden wie folgt verteilt:

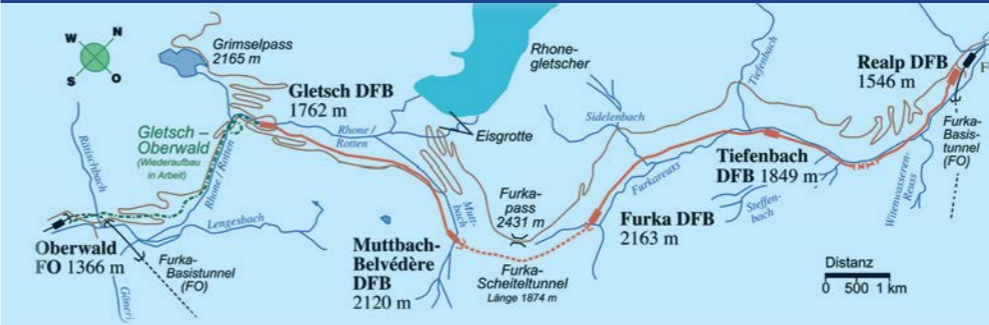
- Umsetzung der Strategie 2030: Karl Reichenbach und Peter F. Amacher, VRP
- Stärkung der Geschäftsleitung: Karl Reichenbach und Peter F. Amacher, VRP
- Vertretung der DFB nach aussen: Karl Reichenbach und Peter F. Amacher, VRP
- Angebotsplanung (Vertriebsstrategie): Karl Reichenbach und Patric Zimmermann, VR
- Führung von Freiwilligen und Angestellten: Georg Caprez und Peter Lerch, VR und Vertreter VFB
- Kommunikation: Karl Reichenbach und Andreas Kleeb, VR und Vertretung SFB
- Flottenmanagement (Rollmaterial, notwendige Fahrzeuge): Daniel Schlosser und Gerhard Züger, Vize-VRP
- Netzzustandsbericht (Strecken Zustand, Infrastruktur): Gian-David Fluri und Michael Stähli, VR
- Sicherheitsmanagement: Marcel Bänziger und Gerhard Züger, Vize-VRP
- Risikomanagement: Marcel Bänziger und Michael Stähli, VR
- Finanzkontrolle (operatives Controlling, Budget): Finanzchef (vakant) und Markus Giger, VR
- Lok Werkstatt Entwicklung und Projekte: Daniel Schlosser und Markus Giger, VR
- Projekt Grimselbahn und Zusammenarbeit mit der MGBahn: Karl Reichenbach und Patric Zimmermann, VR
- Informatik: Sandra Meier und Andreas Kleeb, VR und Vertretung SFB
- Recht und Compliance: Georg Caprez und Gerhard Züger, Vize-VRP
- Internationales Networking: Karl Reichenbach und Theo Stolz, VR

Mit dieser neuen Struktur und der klaren Teamaufteilung zwischen Geschäftsleitung und Verwaltungsrat ist die Dampfbahn Furka Bergstrecke bestens aufgestellt, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern und die traditionsreiche Bahn erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Foto von Beat Moser: Der Verwaltungsrat in seiner neuen Zusammensetzung (von links): Theo Stolz, Peter F. Amacher, Gerhard Züger, Andreas Kleeb, Markus Giger, Peter Lerch, Patric Zimmermann (es fehlt Michael Stähli)



Werden Sie Mitglied des Gönner-Clubs Furka-Bergstrecke!



Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) verkehrt auf der ursprünglichen Originalroute des Glacier-Express von Realp über den Furkapass bis nach Oberwald. Dabei führt die Strecke über beeindruckende Passagen wie die einklappbare Steffenbachbrücke, durch den auf 2'163 müM liegende und 1.87 km lange Scheiteltunnel, durch die malerische Rottenschlucht und den historischen Ort Gletsch, der heute mit seiner auflebenden Schönheit begeistert. Nach der Eröffnung des Furka-Basistunnels sollte die historische Strecke stillgelegt werden. Doch dank des Einsatzes vieler Freiwilliger wurde sie seit 1983 wiederaufgebaut. Die DFB betreibt jeden Sommer historische Dampflokotiven, die die Reisenden durch die eindrucksvolle Bergwelt der Alpen führen. Heute ist die DFB ein wertvolles Kulturgut und bewahrt eine der faszinierendsten Bahnstrecken der Schweiz.

Werden Sie Mitglied des Gönner-Clubs Furka-Bergstrecke!

Als Gönnerin oder Gönner leisten Sie einen Jahresbeitrag von mindestens CHF 2'000, der bei den Steuern abzugsberechtigt ist. Mit Ihrem Beitrag tragen Sie massgeblich dazu bei, dieses wertvolle historische Kulturgut von nationaler Bedeutung zu bewahren und die nachhaltige Entwicklung der Gebirgsregionen Urseren und Goms zu fördern. Sie unterstützen damit nicht nur den Erhalt der Dampfbahn Furka-Bergstrecke, sondern auch die Pflege der einzigartigen Schweizer Eisenbahngeschichte. Als Zeichen der Wertschätzung werden Sie jährlich zu einem besonderen Dampf- oder Kulturanlass eingeladen.

Für Ihre Unterstützung mit CHF 2'000 oder in beliebiger Höhe sind wir Ihnen sehr dankbar.
Bankkonto IBAN: CH90 0076 5000 H086 3207 7 bei der Walliser Kantonalbank.

Mehr Informationen unter www.dfb.ch/stiftung

Wir danken Ihnen herzlich! Andreas Kleeb, Präsident Stiftung Furka-Bergstrecke

- Ich möchte «Gönnerinnen und Gönner der Furka Bergstrecke» in der Stiftung SFB werden.
- Ich möchte Aktiv-/Passiv-Mitglied des Vereins werden.
- Ich benötige Beratung, wie ich die Stiftung SFB in meinem Nachlass berücksichtigen kann.
- Ich benötige einen Einzahlungsschein.



Name Vorname _____

Strasse Nr. _____

PLZ / Ort / Land _____

eMail _____

Bitte einsenden an: **Stiftung Furka-Bergstrecke - Andreas Kleeb, Präsident - Arbachstrasse 2d - 6340 Inwil / Baar - stiftung@dfb.ch**



Aus der Stiftung

Gönner vor Ort an der Furka-Bergstrecke

Von Andreas Kleeb, Präsident des Stiftungsrates

Am 27. August 2024 fand der diesjährige Gönneranlass der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB) statt, ein besonderer Tag, der den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern dieser historischen Bahnstrecke gewidmet ist.

Doch dieses Jahr gab es eine Premiere: Erstmals wurde die Fahrt mit einem Diesellokomotiv durchgeführt, das an den Charakter eines Bauzugs erinnerte und es ermöglichte, an verschiedenen Punkten der Strecke zu halten und besondere Einblicke in die Arbeiten und Herausforderungen des Erhalts der Furka-Bergstrecke zu bekommen.

Eindrückliche Unwetterschäden

Der Gönneranlass begann in Oberwald, wo die Gäste Zeugen der Folgen des Unwetters wurden, das den Ort im Sommer 2024 getroffen hatte. Die Schäden waren eindrucksvoll, und die Teilnehmenden erhielten einen realistischen Einblick in

die Herausforderungen, denen sich die Furka-Bergstrecke und ihre Betreibenden stellen müssen. Es wurde deutlich, wie wichtig die kontinuierliche Unterstützung durch Gönnerinnen und Gönner ist, um solche unvorhergesehenen Ereignisse zu bewältigen und die Strecke für zukünftige Generationen zu erhalten.

Weiter ging die Fahrt Richtung Gletsch, wo der Zug an einem Gleisabschnitt anhielt, der derzeit erneuert wird. Zwischen Gletsch und Muttbach wurden die Gleiserneuerungsarbeiten vorgestellt, und es gab einen spannenden Vergleich zwischen den alten Schienen und Zahnstangen aus der Gründerzeit und den modernen Erneuerungen. Die Anwesenden konnten so die Entwicklung der Bahntechnik hautnah erleben und nachvollziehen, wie viel Aufwand und Präzision in den Erhalt dieser historischen Bahnstrecke fliesen. Besonders beeindruckend war der Übergang von den alten zu den neuen Schienen, der das Zusammenspiel von Tradition und Moderne verdeutlichte.

Im Scheiteltunnel

Ein weiterer Höhepunkt des Tages war die Besichtigung des Scheiteltunnels. Die Gäste konnten sich ein Bild von den umfangreichen Gunitierarbeiten machen, die notwendig sind, um den Tunnel in Stand zu halten und zu sichern. Dieser Einblick in die Welt der Tunnelbauarbeiten zeigte eindrücklich, welche Herausforderungen die Arbeiterinnen und Arbeiter meistern müssen, um die Furka-Bergstrecke befahrbar zu halten.

Ein besonders brisantes Thema wurde im Bereich von Tiefenbach angesprochen: drohende Hangrutschgefahr. Der Erhalt und die Absicherung der Strecke in diesem Gebiet stellen eine permanente Herausforderung dar, die nur mit grossem Engagement und entsprechenden finanziellen Mitteln bewältigt werden kann. Auch hier wurde deutlich, wie wichtig der Beitrag der Gönnerinnen und Gönner ist, um die Sicherheit der Strecke langfristig zu gewährleisten.

Während der Mittagspause auf der Furka erhielten die Anwesenden die Gelegenheit, sich bei Speis und Trank auszutauschen und den Blick auf die atemberaubende Berglandschaft zu geniessen. Dieser Moment des Innehaltens wurde durch Ansprachen der drei Präsidenten Andreas Kleeb, Präsident der Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB), Peter F. Amacher, Verwaltungsratspräsident der Dampfbahn Furka-Bergstrecke (DFB), und Peter Lerch, Präsident des Vereins

Furka-Bergstrecke (VFB), begleitet. Gemeinsam richteten sie sich an die zahlreichen Gäste und betonten die Einigkeit der drei Organisationen im gemeinsamen Ziel, die Dampfbahn Furka-Bergstrecke zu erhalten und ihre Zukunft zu sichern.

In ihren Reden betonten die Präsidenten die enorme Bedeutung der Erneuerung des Oberbaus der Bergstrecke für den künftigen Betrieb der historischen Bahn. Sie unterstrichen, dass die Dampfbahn Furka-Bergstrecke nicht nur ein Stück lebendige Geschichte sei, sondern auch ein wertvolles Kulturgut von nationaler Bedeutung, das die Herzen vieler Menschen berührt und eine einzigartige Verbindung zwischen Vergangenheit und Gegenwart schafft.

Ein lebendiges Denkmal

Mit grosser Dankbarkeit wandten sich die Präsidenten an alle Sponsoren, Gönnerinnen und Gönner, die mit ihren Beiträgen die Bahn und deren Erhalt möglich machen. Ihr Engagement sei von unschätzbarem Wert, betonten sie, denn ohne die grosszügige Unterstützung dieser Menschen wäre es kaum möglich, die Furka-Bergstrecke in ihrer ursprünglichen Pracht zu erhalten und die notwendigen Arbeiten

durchzuführen. Abschliessend galt ihr Dank auch den unzähligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die tagtäglich mit Leidenschaft und Hingabe für die Dampfbahn Furka-Bergstrecke im Einsatz sind und die durch ihren unermüdbaren Einsatz diesen Gönneranlass erst ermöglicht haben.

Der Tag endete mit einem Gefühl von Stolz und Zusammenhalt. Die Gäste waren nicht nur beeindruckt von den umfangreichen Erneuerungsarbeiten, sondern auch vom Engagement und der Leidenschaft, mit der die Dampfbahn Furka-Bergstrecke betrieben wird. Der Gönneranlass 2024 hat eindrücklich gezeigt, wie wichtig es ist, gemeinsam an der Erhaltung dieser einzigartigen Bahnstrecke zu arbeiten und wie gross der Beitrag jedes Einzelnen für den Erhalt eines solch bedeutenden Kulturguts ist.

Die Furka-Bergstrecke ist mehr als nur eine Bahnstrecke – sie ist ein lebendiges Denkmal, das Geschichte, Technik und Natur miteinander verbindet. Dank der Unterstützung vieler engagierter Menschen wird es auch in Zukunft möglich sein, diese historische Strecke zu befahren und die Schönheit der Bergwelt auf eine ganz besondere Weise zu erleben.

Fotos von Andreas Kleeb, Bernd Hillemeier und DFB AG:

Massive Schäden durch die Unwetter vom Juni 2024

Übergang von altem zu neuem Gleis

Ansprache der Präsidenten: Andreas Kleeb, SFB, Peter F. Amacher DFB, Peter Lerch VFB

Besichtigung von Hängebahn bei Tiefenbach



Fotos von Andreas Kleeb, Bernd Hillemeier und DFB AG:

Gönner besichtigen die Folgen des Unwetters (die Strecke konnte nach einer Woche frei gegeben werden)

Die Gönner im Scheiteltunnel





Kommunikative Herausforderungen der Furka-Dampfbahn:

Sichtbarkeit, Fundraising und Reputation

Von Dominique Reber, Stiftungsrat SFB

Die Furka-Dampfbahn ist nicht nur ein technisches Meisterwerk, sondern auch ein bedeutendes Stück Schweizer Kulturgeschichte. Um dieses wertvolle Erbe für zukünftige Generationen zu bewahren, steht die Bahn vor mehreren Herausforderungen, insbesondere im Bereich der Kommunikation.

Drei zentrale Themen sind hierbei die Sichtbarkeit, das Fundraising und die Reputation der Bahn. Die grosse Chance liegt darin, dass die Bahn schweizweit (und auch im grenznahen Ausland) grosse Sympathien geniesst und auf ein Netzwerk leidenschaftlicher Unterstützung zählen kann - die zahlreichen helfenden Hände ehrenamtlicher Fans sind auch die Basis des künftigen Erfolges.

Zunächst zur Sichtbarkeit: In einer zunehmend digitalen Kommunikationswelt ist es für die Furka-Dampfbahn von entscheidender Bedeutung, in der öffentlichen Wahrnehmung präsent zu bleiben. Die Bahn und eine Bahnfahrt sind ein einzigartiges historisches Erlebnis, aber um neue

Besucher und Unterstützer zu gewinnen, muss ihre Geschichte und Bedeutung kontinuierlich thematisiert und den Menschen nahegebracht werden.

Dies erfordert eine geplante und systematische Medienarbeit, den Ausbau der digitalen Präsenz sowie orchestrierte Nutzung moderner Kommunikationskanäle wie Social Media und Influencer-Kooperationen. Die Herausforderung besteht darin, sich in der Flut der Informationen hervorzuheben und das Interesse der breiten Öffentlichkeit nachhaltig zu wecken - hier können wir von anderen lernen. Die Grundlagen sind ausgezeichnet, denn wenn viele andere versuchen müssen, "Follower" zu gewinnen, so sind diese bei uns schon vorhanden - es gilt sie nur systematisch einzubeziehen, ihnen die richtigen Instrumente an die Hand zu geben und ihnen den Wert ihrer Kommunikationsarbeit zu verdeutlichen.

Ergänzend das Fundraising: Eine der grössten Herausforderungen liegt in der Sicherstellung einer langfristigen

und nachhaltigen Finanzierung. Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke ist auf die Unterstützung von Förderern und Gönnern angewiesen, um den Betrieb der historischen Strecke zu sichern. Dabei muss die Kommunikation nicht nur klassische Spendenkampagnen gestalten, sondern auch innovative Fundraising-Methoden nutzen, um neue Zielgruppen anzusprechen. Der Aufbau langfristiger Partnerschaften mit Unternehmen und Stiftungen ist ebenso essenziell wie das Gewinnen von Privatpersonen, die sich mit der Bahn identifizieren. Wunder kann auch gute Kommunikation nicht bewirken, aber eine nicht zeitgemässe oder zu wenig strukturierte Kommunikation behindert den Erfolg.

Abschliessend die Reputation: Die Furka-Dampfbahn geniesst bereits hohes Ansehen, aber es ist wichtig, diese Reputation weiter zu pflegen und auszubauen. Dazu gehört, die historischen, technischen und kulturellen Werte der Bahn klar zu kommunizieren, renommierte Botschafter zu gewinnen und ihre Rolle als bedeutendes Schweizer Kulturerbe nicht nur zu betonen, sondern auch verstärkt erlebbar und sichtbar zu machen.

Gerade das Engagement der freiwilligen Helferinnen und Helfer für das kulturelle Erbe ist eben auch typisch Schweiz. Am Ende ist das gemeinsame Engagement für den Erhalt der Bahn auch ein Paradebeispiel für die kulturelle Stärke der Schweiz, dank Milizarbeit Grosses zu bewirken. Durch eine starke und konsistente Öffentlichkeitsarbeit kann das Vertrauen der Öffentlichkeit gestärkt und weitere Unterstützung für die Bahn mobilisiert werden - denn sie steht für mehr als Eisenbahnromantik. Sie ist ein geliebtes Beispiel der Milizkultur unseres Landes.

Die Kommunikation der Furka-Dampfbahn steht somit vor der Aufgabe, die laufenden strukturellen Verbesserungen zu begleiten und zu stärken. Es muss uns gelingen, in den Zeiten der Veränderung nach Innen und Aussen aufzuklären und alle an Bord zu halten. Ein klarer Fokus muss darauf liegen, die Bahn in eine finanziell gesicherte Zukunft zu führen, in der sie nachhaltig und langfristig bestehen kann - hier muss die Kommunikation flankierend helfen. Dies erfordert eine enge Verzahnung von strategischer Kommunikation, Fundraising und Ausbau der öffentlichen Wahrnehmung mit der operativen und strategischen Führung durch den Stiftungsrat.



Dominique Reber neu im Stiftungsrat

Von Andreas Kleeb, Präsident des Stiftungsrates

Foto: zvg
Dominique Reber

Die Stiftung Furka-Bergstrecke (SFB) freut sich, Dominique Reber als neues Mitglied im Stiftungsrat begrüßen zu dürfen. Mit seiner langjährigen Erfahrung als Kommunikationsexperte wird er das Gremium in einer entscheidenden Phase der Professionalisierung tatkräftig unterstützen. Reber blickt auf eine beeindruckende Laufbahn zurück: Nach seinem Studium der Geschichte sowie der Literatur- und Sprachwissenschaften war er in verschiedenen Führungspositionen tätig, unter anderem bei renommierten nationalen und internationalen Unternehmen wie Swisscom, Sunrise und ebay. Sein Schwerpunkt lag dabei stets auf der strategischen Kommunikation, Public Affairs und der Entwicklung von erfolgreichen Netzwerken. Diese Kompetenzen machen ihn zu einer idealen Ergänzung des Stiftungsrates.

In den vergangenen 12 Jahren hat sich Reber als Partner bei der renommierten Strategieberatung Hirzel.Neef.Schmid AG in der Privatwirtschaft und im Non-Profit-Sektor einen Namen gemacht. Seine Fähigkeit, gezielt Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Kultur für wichtige Anliegen zu gewinnen, wird der Furka-Dampfbahn helfen, weitere Unterstützer für den Erhalt und den Betrieb der historischen Strecke zu motivieren.

In seiner neuen Funktion im Stiftungsrat wird Reber insbesondere dazu beitragen, den Kreis der Förderer und Gönner zu erweitern und die öffentliche Wahrnehmung unserer Dampfbahn zu stärken. Die Stiftung steht vor der Herausforderung, nicht nur den Betrieb der historischen Dampflok langfristig zu sichern, sondern auch neue Impulse zu setzen, um das Kulturerbe der Bahn in die Zukunft zu tragen.

Mit der Wahl von Dominique Reber möchte der Stiftungsrat ein klares Signal setzen: In Zeiten des Wandels und der Professionalisierung soll die Dampfbahn Furka-Bergstrecke nicht nur bewahrt, sondern auch gestärkt und weiterentwickelt werden. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit und darauf, gemeinsam mit Reber die Dampfbahn erfolgreich in die Zukunft zu führen.



Foto aus dem
FO-Archiv
Historische Aufnahme
eines Dampfzuges in
Glletsch.

Ein reicher Schatz von Erfahrungen vom ehemaligen Vorstandsmitglied

Pepi Helg in Gletsch verabschiedet

Von Philipp Krähenmann, Verantwortlicher Kommunikation VFB

Der langjährige Verantwortliche für die Finanzen des VFB, Pepi Helg, wurde am 29. August von einem Teil des Vorstandes auf der Furka-Bergstrecke würdig verabschiedet.

Pepi Helg war während längerer Zeit für die Finanzen des Vereins Furka-Bergstrecke (VFB) zuständig, bis er letztes Jahr seine Aufgaben an Stefan Nägelin übergab. Während vieler Jahre engagierte er sich zudem in der Redaktionskommission des „Dampf an der Furka“ und nahm als Vertreter der Herausgeber eine Schlüsselrolle ein.

An einem schönen Donnerstag Ende August wurde er nun von Präsident Peter Lerch, Vizepräsident Bernd Hillemeyr, dem Verantwortlichen für Administration Alfred Ryf und dem Verantwortlichen für Kommunikation Philipp Krähenmann bei einem Mittagessen in Oberwald und einer anschliessenden Fahrt über die Furka-Bergstrecke nach Realp mit Zwischenhalt in Gletsch verabschiedet.

Schon beim Mittagessen wurde Pepi Helg nicht müde, den Vorstandsmitgliedern seine Vorstellungen über die Zukunft der Dampfbahn Furka-Bergstrecke darzulegen. Bei der anschliessenden Dampffahrt bis Gletsch genossen alle die schöne Bergwelt der Walliser Seite.





Bei einem längeren Aufenthalt in Gletsch konnten die Vorstandsmitglieder vom reichen Erfahrungsschatz von Pepi Helg über die glorreiche Vergangenheit und die hoffentlich ebensolche Zukunft des Hotels Glacier du Rhône und des Blauen Hauses profitieren. Im Infopoint konnten zudem diverse Exponate zu diesem Thema bewundert werden. Bei der anschliessenden Dieselfahrt nach Realp genossen alle bei einem Glas Wein oder Bier die eher karge und wilde Bergwelt der Urner Seite und beendeten im Bahnhof Realp DFB diesen informativen und gemütlichen Tag.

Fahrplan und Preise





Donnerstag, Freitag, Samstag und Sonntag
vom 19. Juni bis 28. September 2025

2025

Realp – Gletsch – Oberwald

Zugnummer	Diesel 325 Sitzplätze	 133 2.Kl.	 139 1.+2.Kl.	 157 2.Kl.	 157 1.+2.Kl.
Realp DFB ab		09.15	10.20	10 11.20	11 14.20
Tiefenbach DFB ab	x 09.25	x 10.40	x 11.40	x 14.40	
Furka DFB an	09.40	11.05	12.05	15.10	
Furka DFB ab	09.50	11.30	12.45	15.30	
Muttbach-B. ab	x 10.00	x 11.35	x 12.50	x 15.35	
Gletsch an	10.15	12.05	13.15	16.05	
Gletsch ab	10.20	12.10	13.20	16.10	
Oberwald an	10.45	12.35	10 13.45	11 16.35	

Oberwald – Gletsch – Realp

Zugnummer	 134 1.+2.Kl.	Diesel 238  2.Kl.	 154 1.+2.Kl.	 158 2.Kl.
Oberwald ab	12 10.50	11.45	13.50	10 14.50
Gletsch an	11.15	12.05	14.15	15.15
Gletsch ab	11.20	↘	14.20	15.20
Muttbach-B. ab	x 11.35		x 14.40	x 15.40
Furka DFB an	11.58		14.55	15.55
Furka DFB ab	12.20		15.30	16.25
Tiefenbach DFB ab	x 12.40		x 15.40	x 16.40
Realp DFB an	12 13.05		16.15	10 17.05


Fahrpreise Dampfzüge Gültig bis 28. September 2025

Beträge in CHF	Normaltarif		GA und Halbtax	
	2.Kl.	1.Kl.	2.Kl.	1.Kl.
Einfache Fahrt			1)	1)
Wagenklasse			2.Kl.	1.Kl.
Realp – Oberwald	96.–	146.–	71.–	96.–
Realp – Furka DFB	56.–	86.–	41.–	56.–
Realp – Gletsch	76.–	116.–	56.–	76.–
Gletsch – Oberwald	36.–	56.–	26.–	36.–

Fahrpreise inklusive historischem Zuschlag und Platzreservierung
1) Inhaber von Halbtax- und Generalabonnements oder Swiss Half Fare Card
Die Fahrpreise für den Diesellok finden Sie auf unserer Webseite.

Änderungen vorbehalten
Stand: 31.10.2024

Zeichenerklärung

- 10** Donnerstag bis Sonntag vom 17. Juli bis 17. August 2025
- 11** Donnerstag, Freitag und Samstag
- 12** Freitag, Samstag und Sonntag
- x Halt auf Verlangen
-  Verpflegungshalt in der Station Furka (Buffet-Gaststätte)

Aus technischen Gründen und bei Waldbrandgefahr können die Züge **zwischen Gletsch und Oberwald** mit historischer Diesellok statt Dampflok geführt werden.

Hinweise für die Reise


Die Platzreservierung in den Dampfzügen ist obligatorisch.
Reservation + Billettbezug: www.dfb.ch

Familienermässigung
Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren fahren in Begleitung ihrer Eltern mit der SBB-Junior-Karte gratis.

Gruppen
Die Fahrpreise für Gruppen ab zehn Personen finden Sie auf unserer Webseite.



Hunde fahren in der 2.Klasse gratis.

 In den Dampfzügen können keine Fahrräder befördert werden.

Verpflegung
Für die Verpflegung empfehlen wir unser Bistro im Bahnhof Realp oder die Buffet-Gaststätte in der Station Furka.

Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
Schweigstrasse 11, CH-6491 Realp (UR)
Internet: www.dfb.ch
Mail: reisedienst@dfb.ch
Telefon: 0848 000 144
vom Ausland: +41 848 000 144

Wir sagen Danke!



Foto vom VFB:
Pepi Helg (Mitte) im Infopoint von Gletsch, umrahmt von den Vorstandsmitgliedern Bernd Hillemeyr, Alfred Ryf, Peter Lerch und Philipp Krähenmann (v.l.n.r.)



Aus den Werkstätten

Neuer Motor für «Schleuderina»

Von Markus Geiger, Saurer-Team

Der Motor der nicht selbstfahrenden Schneeschleuder Xrotm 9216 „Schleuderina“ verzeichnete Ölverlust zwischen den Zylinderköpfen und an den Zylinderfüssen. Ersatz war gefragt.

Ein Reserve-Motor lagerte in der Halle der MGBahn in Realp. Es gab aber keine Angaben dazu, wie lange der Motor und wo er im Einsatz gestanden ist. Nach dem näheren Betrachten und Vergleichen der Motor-Baureihe waren wir uns einig, dass wir beide Motoren in die DFB-Werkstatt nach Uzwil transportieren sollten.

Das weitere Vorgehen wurde wie folgt definiert: Reserve-Motor prüfbar stellen für Probelauf. Kein Dieseltreibstoff zwischen Einspritzpumpe und Einspritzdüsen.

Nach dem Öffnen der Einspritzpumpe sahen wir, dass 7 von 12 Elementen festgehockt waren und sich nicht mehr bewegen liessen. Somit mussten die Einspritzpumpe und die Einspritzdüsen ausgebaut werden.

Der Pumpenausbau ging flott. Die Einspritzdüsen dagegen erforderten einen speziellen Schlüssel. Wir fertigten einen solchen aus einem altbewährten Gabelschlüssel an. Die LARAG Wil musste ein Element ersetzen und die Einspritzdüsen wieder reinigen und einstellen.

Der Teufel liegt im Detail

Beim zweiten Versuch sprang der Motor an. Nach einem Warmlauf stellten wir keine aussergewöhnlichen Defekte fest. Das sprach für den Umbau: Der alte Motor hatte noch eine Lichtmaschine mit 3-Elementen-Regler und V-Keilriemen. Somit hiess es, eine Halterung für einen 24-Volt DFB-Standard Alternator (wegen Lagerhaltung) anfertigen und einbauen. Diese Alternatoren besitzen ein doppeltes V-Riemen Poulet und eine zylindrische Welle mit Woodruffkeil. Somit musste ein Poulet mit Flachzahnriemen und zylindrisches Befestigung organisiert werden.

Die Firma UIKER in St.Gallen konnte ein Poulet mit kleinerem Wellen-Durchmesser und den passenden Flachzahnriemen liefern. Zum Glück haben wir noch die DFB-Werkstatt Uzwil im Rücken, um solche Probleme zu lösen.

Die nächste Herausforderung war, dass die Lichtmaschinen-Halterung aus einem Aluminium-Guss mit der Ölwanne besteht. Erschwerend kam hinzu, dass drei Hydraulikpumpen auch noch über Flachzahnriemen angetrieben werden mussten. Und ein weiteres Supplement: Der alte Motor hatte einen doppelten Schwingungsdämpfer und der neue Motor nur einen. Der Zahnkranz des Schwungrades hatte nicht dieselbe Distanz zum Eingriff des Anlasserzahnritzeles. Das erforderte einen grossen Kupferring am Anlasser als Distanzscheibe zur Anschraubfläche.

Zwei Zentimeter fehlen

Es waren zwar gleicher Motoren, aber doch nicht ganz. Das Gehäuse des Kühlgebläses war zirka 2 cm höher. Der Hydrauliktank (Schweisskonstruktion) war auf selbigem fest verschraubt. Die Verbindung zwischen Hydraulik-Pumpen und Hydrauliktank war mit Stahlleitungen verbunden. Somit fehlten uns zirka 2 cm. Entsprechend mussten Hydraulikschläuche angefertigt werden.

Schliesslich machte die Spannrolle des Flachzahnriemens komische Lagergeräusche. Beim Zerlegen stellten wir fest, dass das Lager in der Aluminiumrolle mitgedreht hatte. Wir mussten eine Aluminiumrolle anfertigen und ersetzen.

Nach all den Um- und Anbauten starteten wir den zweiten Probelauf (natürlich ohne Hydraulikpumpen). Er verlief wie gewünscht. Damit war der neue Motor einbaufertig.

Foto von Markus Geiger:
Die Xrotm 9216 wurde mit einem 220 PS-Dieselmotor Deutz A12 L614 für die Schleuder gebaut.



Die Dampfbahn Furka-Bergstrecke erleben und unterstützen

Mitfahren

2025 verkehren die Dampfzüge vom 19. Juni bis 28. September jeweils von Donnerstag bis Sonntag. Auskunft und Reservation beim Reisedienst, Schweigstrasse 11, CH-6491 Realp UR, über www.dfb.ch oder E-Mail: reisedienst@dfb.ch

Mitglied werden

Wer dem VFB (Verein Furka-Bergstrecke) angehört, unterstützt mit dem Jahresbeitrag (CHF 60 für Einzelmitglieder und CHF 90 für Familien resp. Ehepaare) die Dampfbahn und arbeitet nach Möglichkeit vor Ort mit, sei es anlässlich von Bauwochen der Sektionen, in der Wagenwerkstätte Aarau oder als 'Froni' im Zug und überall dort, wo zupackende Hände benötigt werden. Vereinsmitglieder erhalten einen Gutschein von jährlich CHF 30.- / EUR 30.- für eine Fahrt auf der Furka-Bergstrecke und das viermal jährlich erscheinende Heft «Dampf an der Furka», profitieren von attraktiven Aktionen und Anlässen der 21 VFB-Sektionen und können den "Eisenbahnamateure" vergünstigt abonnieren. Anmeldungen oder Fragen per E-Mail an: vfb.mitgliederservice@dfb.ch; Per Post an: VFB Verein Furka-Bergstrecke, 3999 Oberwald Unsere Webseite: www.dfb.ch/verein

Dampflokkfreund werden

Es bestehen drei Möglichkeiten, um die Dampflokkomotiven sowie die Dampflokk-Werkstätte Uzwil direkt zu unterstützen: Basis-Mitglied (Jahresbeitrag CHF 200), Gönner-Mitglied (Jahresbeitrag CHF 500) und Premium-Mitglied (Jahresbeitrag CHF 1'000). Mitglieder erhalten einen Rabatt von 20 Prozent auf den Fahrpreisen und viermal jährlich Vereinsinformationen. Gönner- und Premium-Mitglieder profitieren periodisch von einem speziellen Anlass. Das Anmeldeformular findet sich auf www.dfb.ch

Stiftung Furka-Bergstrecke SFB – Spendenmöglichkeiten www.dfb.ch/stiftung

Wir freuen uns über jede Spende in unsere gemeinnützige, steuerbefreite Stiftung. Sie können Ihre nachgewiesene

Spende in der Schweiz in Ihrer Steuererklärung als Abzug geltend machen. Für Spenden ab CHF 100 wird eine Spendenbescheinigung zugestellt. Wer CHF 2000 und mehr spendet wird für ein Jahr Mitglied im SFB Gönnerclub und zu einem Gönnerereignis mit Begleitung eingeladen.

Spendenkonto Schweiz (auch für Trauerspenden, jede Spende wird verdankt):
Stiftung Furka-Bergstrecke
CH-3988 Obergesteln
IBAN: CH11 0900 0000 6029 3080 2 // PC 60-293080-2
PostFinance AG, 3030 Bern

Spendenkonto Deutschland:
VFB Sektion Rhein-Main e.V.
Volksbank Lauterbach eG
IBAN: DE 61 5199 0000 0010 4393 02 // BIC: GENODE51LB1

Die Sektion Rhein-Main stellt die für die Steuerminderung in Deutschland ab Spenden von über 200 Euro erforderliche Zuwendungsbestätigung aus und teilt der Stiftung periodisch die eingegangenen Beträge mit.

Mitarbeiten - Kontaktadressen für Freiwillige

Verein Furka-Bergstrecke, CH-3999 Oberwald;
E-Mail: vfb.mitgliederservice@dfb.ch
oder
Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Schweigstrasse 11, CH-6491 Realp UR; E-Mail: personaldienst@dfb.ch

Aktien kaufen

Auskunft und Anmeldung für den Aktienkauf bei Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG, Aktienregister, Schweigstrasse 11, CH-6491 Realp UR, E-Mail: aktienregister@dfb.ch

Mehr wissen

www.dfb.ch ist die Internet-Seite der Dampfbahn



Schenken Sie die Furka-Dampfbahn!

Unsere Reisegutscheine sind beliebt

BON | GUTSCHEIN | VOUCHER



CHF 50.00

GUTSCHEINCODE: XXX-XXX-XXX-XXX
GÜLTIG BIS: 00.00.0000

Ruedi Mustermann
Herzliche Gratulation zum
60. Geburtstag

Persönlich ausgestellte Reisegutscheine mit Widmung

Zum Beispiel:

Einfache Fahrt von Realp nach Oberwald oder umgekehrt in 1. oder 2.Klasse (ohne Halbtax oder GA) **ab CHF 96.00**

Einfache Fahrt von Realp nach Oberwald oder umgekehrt in der Premium-Klasse (ohne Halbtax oder GA). **CHF 300.00**

Wertgutschein für einen beliebigen Betrag **ab CHF 50.00**

Kauf und Einlösung der Reisegutscheine ausschliesslich auf Webseite www.dfb.ch

Unsere Souvenirs und Drucksachen



Querformat lang: Zwei verschiedene Sujets

Bildmagnete

Verschiedene Sujets in unterschiedlichen Grössen (H x B)
Hochformat 80 x 54 mm
Querformat 54 x 80 mm
Querformat lang 40 x 127 mm
Vollständige Auswahl siehe Webshop
CHF 5.00



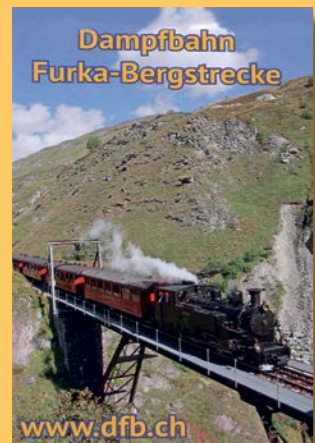
Magnet Rundplakette

Durchmesser 63 mm
CHF 7.00



Magnet-Set mit DFB-Dampfzug

Zweiteilig: Lokomotive HG 4/4 Nr. 704 mit rotem Personenwagen Höhe 22 mm / Breite 95 mm
Auch erhältlich: Blaue Lok HG 3/4 mit blauem Wagen
CHF 7.00

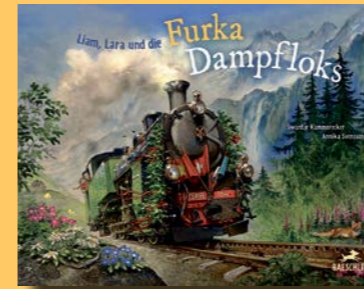


Querformat:
Drei verschiedene Sujets

Hochformat:
Drei verschiedene Sujets



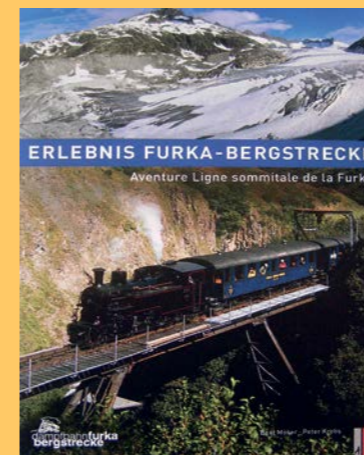
DFB-Bildkalender 2025
mit 24 Farb- und S/W-Bildern sowie DFB-Informationen
Text dreisprachig d/f/e
28 Seiten, Format DIN A4 quer, aufgeklappt DIN A3
CHF 16.00



Kinderbuch «Liam, Lara und die Furka-Dampfloks»
Querformat 297 x 226 mm
34 Seiten mit 40 Illustrationen und Bildern; Thema: DFB-Dampfloks aus Vietnam; Baeschlin-Verlag (2020)
CHF 29.00



Buch «Die bewegte Geschichte der Vietnam-Dampflokomotiven»
Erschien Mitte August 2024 zum Abschluss des Wiederaufbaus der zwei Vierkuppel-Maschinen HG 4/4 Nr. 704 und 708. Das umfassende Buch vermittelt vertiefte und fundierte Einblicke vom Bau bei der SLM Winterthur bis zur Wiederinbetriebnahme bei der DFB. Auch die Einsätze auf der Strecke Dalat-Thap-Cham im heutigen Vietnam und die Entwicklung des gemischten Antriebes mit Adhäsion und Zahnstange werden ausführlich beschrieben. Enthält zahlreiche Dokumente und Zeichnungen aus verschiedenen Archiven — Hochformat 347 x 255 mm
Umfang 344 Seiten mit über 100 S/W-Bildern und 250 Farbaufnahmen
Mit Hardcover gebunden und gedruckt auf hochwertigem Papier.
Herausgeber: Dampflokkreunde Furka-Bergstrecke **CHF 89.00**



Buch «Erlebnis Furka-Bergstrecke»
Prächtiger Bildband mit 208 Seiten und 220 Farbbildern; Texte deutsch und französisch; Autoren: Beat Moser und Peter Krebs
Format: 210 x 280 mm
Herausgeber: AS-Verlag
(Ausgabe 2010) **CHF 39.00**



Geschirrtuch
50 % Baumwolle, 50 % Leinen
Erhältlich in Rot oder Navy-Blau
Masse: H= 700 mm / B= 500 mm
CHF 14.00

Taschenmesser «Furka Edition» Silber
zwei Messer, Schere, Flaschenöffner, Büchsenöffner und Zapfenzieher; Länge 90 mm
CHF 39.00



NEU

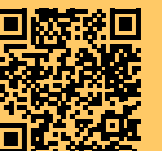
Taschenlampe Flashlight Titan, Silber
LED-Stablampe, Länge 120 mm, Durchmesser 30 mm; Inkl. 3 Batterien 1,5 V und Nylon-Tasche mit Geschenkbox **CHF 20.00**



Magnet Plakette
Höhe 55 mm / Breite 80 mm
CHF 7.00



Das vollständige Souvenir-Sortiment finden Sie auf unserer Webseite www.dfb.ch





31 août 2024

Sortie de la Section Romandie au Swiss Vapeur Parc du Bouveret

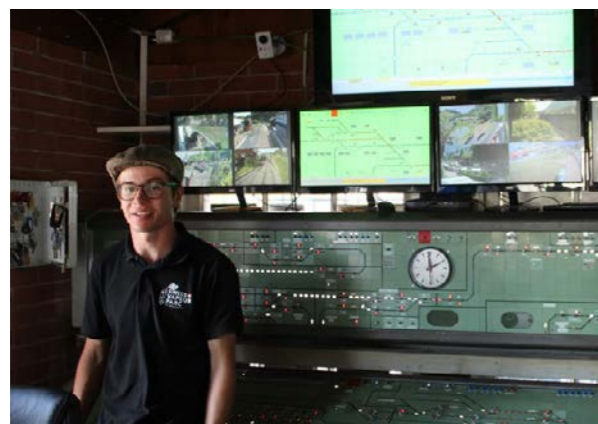
Par Jean-Jacques Oltramare

Belle journée ensoleillée en perspective, mais il fallait se lever tôt, en particulier pour les participants venant de l'autre bout du Léman!

En effet, la première étape de notre visite privée consistait, après un premier accueil au <<Caveau>> (local convivial créé dans une butte artificielle du circuit) autour d'un café, à assister dès 9 heures 30 à la mise en chauffe de 2 locomotives à vapeur: plein d'eau, alimentation en charbon, mise à feu avec du bois d'allumage et de la benzine, graissage assidu des bielles et contrôle de la pression de vapeur représentent les étapes indispensables au bon fonctionnement des locomotives à vapeur durant la journée (à renouveler d'ailleurs régulièrement pour l'apport d'eau et le graissage). Autre point d'intérêt, le poste central d'aiguillage, un authentique modèle utilisé par les CFF dans l'ancienne gare de Roche VD. Ce vénérable outil, adapté et complété par l'informatique moderne, permet de piloter en temps réel tous les trains en circulation.

Tout notre groupe (24 personnes) embarque ensuite sur un convoi pour la découverte du circuit. Votre serviteur se met d'ailleurs aux commandes de la locomotive sous la houlette et le regard attentif de notre ami Thomas Marti, également membre actif du Swiss Vapeur Parc.

Autre privilège réservé à notre groupe, la visite du dépôt des locomotives à vapeur appartenant soit à des privés, soit au Swiss Vapeur Parc: un émerveillement face à cette abondance et cette diversité de modèles réduits si fidèles aux véhicules d'origine, tous capables de circuler sur le réseau.



Viennent ensuite l'apéritif dînatoire et le café gourmand, abondants et variés en guise de repas et de desserts. Deux jeunes collaborateurs de l'Association effectuent un service à table discret et attentif.

Jean-Jacques profite de ce moment où tout le monde est présent et détendu pour donner lecture du mot de notre Président, Florian, absent en raison de dates de vacances fixées par son nouvel employeur:

"Après ses salutations et remerciements pour l'engagement sans faille de tous les membres de la Section, Florian aborde le sujet grave de l'avenir de notre section, plus précisément celui du renouvellement de son comité actuel: en effet notre secrétaire, Esther, et notre dévoué trésorier, Michel, ont d'ores et déjà annoncé leur retrait à fin 2024 et notre Président se voit désormais accaparé par ses engagements politiques. Restent Philippe et Jean-Jacques qui ne peuvent évidemment pas fonctionner à trois de manière durable... Donc, il y a nécessité impérative à renouveler notre comité à commencer par un/une secrétaire et un/une trésorier/ère. Avis aux amateurs prêts à s'engager!"

Notre journée au Bouveret s'est achevée par une visite libre des installations et, pour certains, un retour avec un bateau de la CGN.



Nouveau conseil d'administration de la Ligne sommitale de la Furka.

Fixation des buts stratégiques et répartition des tâches

Par Andres Kleeb, membre du Conseil d'administration de la DFB SA, traduit par Jean-Pierre Melchner

Le Conseil d'administration de la DFB SA a défini les buts stratégiques et réparti les tâches pour les années à venir.

En août le Conseil d'administration de la DFB SA a défini sept objectifs stratégiques pour maîtriser la situation causée par les changements. Parmi eux il faut citer un budget équilibré pour 2025, le transfert de l'infrastructure à la Fondation, la consolidation des liquidités et des conventions praticables avec des tiers.

Au cours de cette séance le Conseil d'administration nouvellement élu s'est constitué et a fixé la répartition des tâches pour les années à venir. Peter F. Amacher continue à occuper la fonction de président, alors que Gerhard Züger endosse celle de vice-président.

Le Conseil d'administration s'est occupé de manière intensive de l'attribution des fonctions afin de répartir le travail sur plusieurs épaules et définir une claire délimitation des fonctions entre la Direction et le CA. Le but étant d'assurer le développement à long terme de la Ligne Sommitale de la Furka et de maîtriser de manière stratégique les défis des années à venir.

Il faut ici spécialement relever que chaque tâche a été confiée simultanément à un membre de la Direction et à un membre du Conseil d'administration. Ceci a pour objectif d'intensifier et de renforcer la collaboration entre Direction et Conseil d'administration.

Les fonctions les plus importantes ont été réparties comme suit:

- Mise en pratique de la stratégie 2030: Karl Reichenbach et Peter F. Amacher, président du CA
- Renforcement de la Direction: Karl Reichenbach et Peter F. Amacher, président du CA
- Représentation de la DFB à l'extérieur: Karl Reichenbach et Peter F. Amacher, président du CA
- Planification de l'offre (Stratégie d'exploitation): Karl Reichenbach et Patric Zimmermann, membres du CA.
- Conduite des volontaires et des employés: Georg Caprez et Peter Lerch, représentant de l'ALSF
- Communication: Karl Reichenbach et Andreas Kleeb, représentants de la SFB

- Gestion de la "flotte" (matériel roulant et véhicules nécessaires) : Daniel Schlosser et Gerhard Züger, vice-président du CA
- Surveillance du réseau (état des tronçons, infrastructure): Gian-David Fluri et Michael Stähli, membre du CA
- Gestion de la sécurité: Marcel Bänziger et Gerhard Züger, vice-président du CA
- Gestion des risques: Marcel Bänziger et Michael Stähli, membre du CA
- Contrôle des finances (contrôle opérationnel, budget): vacant et Markus Giger, membre du CA
- Développement de l'atelier des locomotives et projets: Daniel Schlosser et Markus Giger, membre du CA
- Projet train du Grimsel et collaboration avec le MGB: Karl Reichenbach et Patric Zimmermann, membre du CA
- Informatique: Sandra Meier et Andreas Kleeb, représentant de la SFB au CA
- Questions juridiques et compliance: Georg Caprez et Gerhard Züger, vice-président du CA
- Relations internationales: Karl Reichenbach et Theo Scholz, membre du CA

Cette nouvelle structure et la délimitation claire des fonctions entre Conseil d'administration et Direction permettra à la LSF de faire face aux défis présents et de conduire le futur de cette ligne ferroviaire riche en traditions.



Photo de Beat Moser: Le Conseil d'administration dans sa nouvelle composition depuis la gauche: Theo Stolz, Peter F. Amacher, Gerhard Züger, Andreas Kleeb, Markus Giger, Peter Lerch, Patric Zimmermann (manque Michael Stähli)



De la fondation

Les donateurs sur la ligne sommitale de la Furka

Par Andreas Kleeb, président du conseil de fondation, traduit par Jacques Miauton

Le 27 août 2024 a eu lieu cette année l'événement des donateurs du train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka (DFB), une journée particulière dédiée aux nombreux soutiens de cette ligne ferroviaire historique.

Mais cette année, il y a eu une première : pour la première fois, le voyage a été effectué avec une locomotive diesel, qui rappelait le caractère d'un train de travaux et permettait de s'arrêter à différents points de la ligne, afin d'avoir un aperçu particulier des travaux et des défis de la préservation de la ligne sommitale de la Furka.

Dommages impressionnants dus aux intempéries

La manifestation des donateurs a commencé à Oberwald, où les invités ont été témoins des conséquences des intempéries qui ont frappé la localité durant l'été 2024. Les dégâts étaient impressionnants et les participants ont eu

un aperçu réaliste des défis auxquels la ligne sommitale de la Furka et ses exploitants doivent faire face. L'importance du soutien continu des donateurs, pour faire face à de tels imprévus et préserver la ligne pour les générations futures, est apparue clairement.

Le voyage s'est poursuivi en direction de Gletsch, où le train s'est arrêté sur un tronçon de voie actuellement en cours de rénovation. Entre Gletsch et Muttbach, les travaux de renouvellement de la voie ont été présentés et une comparaison passionnante a été faite entre les anciens rails et crémaillères, datant de l'époque des fondateurs, et les rénovations modernes. Les personnes présentes ont ainsi pu suivre de près l'évolution de la technique ferroviaire et comprendre combien d'efforts et de précision ont été consacrés à la préservation de cette ligne historique. La transition entre les anciens et les nouveaux rails a été particulièrement impressionnante, illustrant l'interaction entre tradition et modernité.

Dans le tunnel de faite

Un autre moment fort de la journée a été la visite du tunnel de faite. Les invités ont pu se faire une idée de l'ampleur des travaux de gunitage nécessaires pour maintenir le tunnel en état et le sécuriser. Cet aperçu du monde des travaux de construction de tunnels a montré de manière impressionnante les défis que les ouvriers doivent relever pour que la ligne sommitale de la Furka reste praticable.

Un sujet particulièrement brûlant a été abordé dans la région de Tiefenbach : les menaces de glissements de terrain. Le maintien et la sécurisation de la voie dans cette région représentent un défi permanent, qui ne peut être relevé qu'avec un grand engagement et des moyens financiers correspondants. Là aussi, il est apparu clairement à quel point la contribution des donateurs est importante pour garantir la sécurité du parcours à long terme.

Pendant la pause de midi sur à la station Furka, les personnes présentes ont eu l'occasion d'échanger des idées autour d'un repas et de quelques boissons, et de profiter de la vue sur le paysage montagneux à couper le souffle. Ce moment de pause a été complété par les discours des trois présidents: Andreas Kleeb, président de la Fondation Ligne sommitale de la Furka (FSBT), Peter F. Amacher, président du conseil d'administration du Chemin de fer à vapeur de la Furka (DFB), et Peter Lerch,



Une saison 2024 de la DFB en demi-teinte

Trois pour cent de passagers en moins par rapport à 2023

Par Mark Theiler, Médias DFB SA, traduit par Thilo Köhler

Le train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka a connu une saison 2024 difficile en raison des conditions météorologiques. Avec près de 24'000 passagers, elle a enregistré environ trois pour cent de moins de voyageurs qu'en 2023.

La saison a mal commencé et s'est mal terminée. Durant les premiers jours d'exploitation, à partir du 20 juin, les passagers des trains entre Gletsch et Oberwald ont été transportés par bus en raison de travaux sur la ligne. A peine toute la ligne était-elle praticable que le service ferroviaire a dû être interrompu après les intempéries de la nuit du 30 juin. Les dégâts en amont d'Oberwald ont pu être rapidement réparés, de sorte que seul le dimanche 30 juin a été perdu pour l'exploitation. La première neige est ensuite arrivée à la mi-septembre. Après cela, le nombre de passagers s'est complètement effondré, résume le directeur Karl Reichenbach. De plus, il a dû accepter plusieurs annulations de trains charters au cours de la saison. «Cela nous a causé des pertes budgétées à hauteur de 100'000 francs», déclare Karl Reichenbach. Selon les premiers calculs, les mauvaises conditions météorologiques ont également entraîné une baisse des recettes de 100'000 francs. En revanche, la vente d'articles de souvenirs a bien fonctionné.

Autorisations de l'OFT

En dehors de cela, le train à vapeur 2024 a connu des hauts et des bas constants. D'un côté, les locomotives 9 et 704 ont causé des problèmes techniques. D'autre part, l'autorisation d'exploitation définitive de l'Office fédéral des transports (OFT) pour la locomotive 708 devrait arriver prochainement. Après presque cinq ans d'attente, l'autorisation de l'OFT pour le passage à niveau du Stockental est enfin arrivée. Il s'agit de la traversée de la route entre la remise des wagons et la gare du DFB, qui peut désormais être exploitée automatiquement grâce à un système de feux de détresse. Le service de poussée à travers le tunnel de faite de la Furka, suspendu cette année, n'a pas eu d'impact sur l'exploitation.

Le directeur Karl Reichenbach s'est réjoui du fait que tous les collaborateurs et collaboratrices ont respecté les consignes de sécurité. La seule ombre au tableau a été un incident survenu le 13 septembre, lorsqu'une porte du dépôt de locomotives de Realp a été enfoncée lors d'un mouvement de manœuvre avec un véhicule diesel. L'enquête à ce sujet est encore en cours.

président de l'Association Ligne sommitale de la Furka (ALSF/DFB). Ensemble, ils se sont adressés aux nombreux invités et ont souligné l'unité des trois organisations dans leur objectif commun de préserver le train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka et d'assurer son avenir. Dans leurs discours, les présidents ont souligné l'énorme importance de la rénovation de la infrastructure de la ligne de montagne pour l'exploitation future de ce chemin de fer historique. Ils ont souligné que le train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka n'était pas seulement un morceau d'histoire vivante, mais aussi un bien culturel précieux d'importance nationale, qui touche le cœur de nombreuses personnes et crée un lien unique entre le passé et le présent.

Un monument vivant

C'est avec une grande reconnaissance que les présidents se sont adressés à tous les sponsors, donateurs et donatrices qui, par leurs contributions, rendent possibles le chemin de fer et son maintien. Leur engagement est d'une valeur inestimable, ont-ils souligné, car sans le soutien généreux de ces personnes, il ne serait guère possibles de conserver la ligne sommitale de la Furka dans sa splendeur originelle et de réaliser les travaux nécessaires. Enfin, ils ont également remercié les innombrables collaboratrices et collaborateurs qui s'engagent chaque jour avec passion et dévouement pour le train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka et qui, par leur engagement sans faille, ont rendu possible cet événement destiné aux donateurs.

La journée s'est terminée sur un sentiment de fierté et de cohésion. Les invités ont été impressionnés, non seulement par l'ampleur des travaux de rénovation, mais aussi par l'engagement et la passion avec lesquels le train à vapeur de la ligne sommitale de la Furka est exploité. La manifestation des donateurs 2024 a démontré de manière impressionnante l'importance de travailler ensemble à la préservation de cette ligne ferroviaire unique, et l'ampleur de la contribution de chacun à la conservation d'un bien culturel aussi important.

La ligne sommitale de la Furka est plus qu'une simple ligne de chemin de fer - c'est un monument vivant qui allie histoire, technique et nature. Grâce au soutien des nombreuses personnes engagées, il sera toujours possible à l'avenir de parcourir cette ligne historique, et de découvrir la beauté du monde alpin d'une manière toute particulière.



Informationen zu den VFB Sektionen

Der Verein Furka-Bergstrecke (VFB) ist in 21 Sektionen gegliedert. Einen Überblick bietet die Internetseite www.dfb.ch. Dort findet sich auch die ständig aktualisierte Agenda mit den Ausflügen, Besichtigungen, Werbeanlässen, Bauaktivitäten und Mitgliederversammlungen.



Und so einfach gehts:
QR-Code mit einer dafür geeigneten App mit Ihrem Smartphone abfotografieren und schon gelangen Sie direkt auf die Seite. Auf dieser können Sie sich dann über die aktuellsten Ereignisse informieren.

Aargau

VFB-Sektion Aargau, Rohrerstrasse 118,
CH-5000 Aarau, vfb-aargau@dfb.ch

AGENDA

Fr 22. + Sa 23. November 2024	Reisewelten Knecht AG, Windisch	Harald Salzmann	076 393 78 39
Fr 7. März 2025	Generalversammlung, Engel, Oberentfelden	Kurt Gross	079 415 32 10
Sa 26. April 2025	Tag der offenen Wagenwerkstatt	Leo Müller	079 483 88 25
So 17. + So 18. Mai 2025	Trainexpo, Bülach	Harald Salzmann	076 393 78 39
Sa 7. + So 8. Juni 2025	Bahnpark Brugg	Harald Salzmann	076 393 78 39

Siehe auch Webseite www.vfb-aargau.ch

Neues aus der Wagenwerkstatt

Von Werner Beer, Leiter Wagenwerkstatt

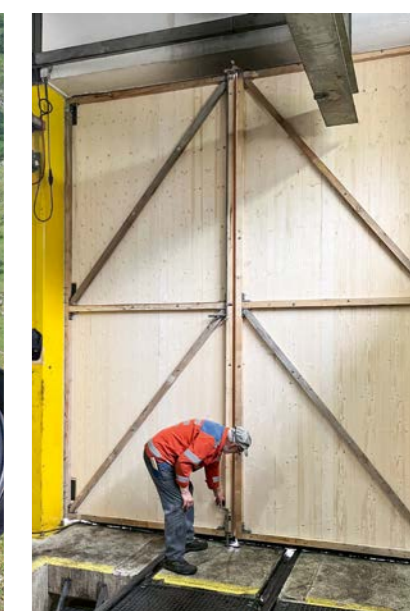
AB 4463: Alles bereit für den Dachaufbau

Der AB 4463 wartet auf freien Platz für den Dachaufbau, der derzeit noch vom Aussichtswagen besetzt ist. Am Kasten wurde die Passung der beiden Dachpfetten geprüft. Mit vereinten Kräften und wachen Augen wurde der 14m lange Balken auf die Fensterpfosten-Zapfen aufgesteckt: passt. Für den Dachbau auf dem freierwährenden Platz werden die Balken wieder abgehoben. Zur Vorbereitung des Dachaufbaus wurden die Dachtäfer zugeschnitten, gehobelt und genutet.

In der Schreinerei macht der Bau der vier Türen gute Fortschritte und die inneren hölzernen Fensterrahmen sind am Entstehen. Für die Sitze der 1. Klasse wurde ein Probeaufbau erstellt, um nach diesem Modell die Sitzgestelle aus wertvollem Nussholz zu fertigen.

C 4326:

Die Revision ist auf der Zielgeraden. Das feste Dach ist fertig montiert und der Boden ist nun auch abgedichtet. Die bereits revidierten Schwenklehnen-Sitzbänke sind wieder montiert und Griffstangen und Schutztüren ebenfalls an ihrem Platz. Mit dem neuen roten Aussenanstrich und der hellen Dachuntersicht gibt sich der Wagen freundlich und er passt gut in den Dieselzug. Zum Zeitpunkt des Erscheinens dieser Ausgabe dürfte der Wagenkasten bereits wieder in Real eingetroffen sein. Seine Drehgestelle sind noch zerlegt und in Revision und die Elektrik wird in Real mit den Dieselzug-Anforderungen ergänzt.



Einsätze auf der Bergstrecke

Von Jean Claude Zimmerli, Leiter Einsätze Furka

3. Arbeitswoche, 4. bis 9. August 2024

Auch in diesem Jahr haben Fronis aus Stuttgart und dem Aargau länderübergreifend, freundschaftlich und ohne Sprachprobleme zusammengearbeitet. Die Gruppe Vegetation hat 1,5 km Gleisstrecke ausgemäht, Gräben und Durchlässe gereinigt. Eine andere Gruppe ersetzte unter dem Gleis den Wasserdurchlass 102 in Tiefenbach. Eine dritte Gruppe ersetzte die Zahnstangeneinfahrt in Gletsch Rotten. Zudem wurde im Bahnareal Gletsch ein überzähliger Container rückgebaut, verladen und entsorgt. Und noch etwas: Wir hatten hübsches Sommerwetter!

4. Arbeitswoche, 30. September bis 4. Oktober 2024

In dieser Woche brauchte es wärmere Kleidung. Es war windig und kalt. Die Hauptaufgabe war der provisorische Ersatz eines defekten Tores am Lokdepot – eine anspruchsvolle Arbeit. Sie konnte bis zum Ende der Einsatzwoche erledigt werden – das Lokdepot steht jetzt wieder ohne „Durchzug“. Das garstige Unwetter Ende Juni brachte grosse Felsbrocken bis zum Gleis, welche nun gesprengt und weggeräumt werden mussten.

Rückblick

In den vier Arbeitswochen waren 29 Fronis im Einsatz. Es wurden 174 Manntage gearbeitet. Die Zusammenarbeit der Baugruppenleiter mit der Abteilung Infrastruktur DFB AG hat sehr gut funktioniert. Deshalb war es möglich, die vielseitigen Aufgaben in einer guten Qualität zu erledigen. Das war für alle positiv und motivierend. Ich bedanke mich bei allen herzlich für die geleistete Arbeit und den Einsatz.



Letzter Werbeeinsatz des Jahres am Winzerfest in Döttingen

Von Harald Salzmann, Leiter Werbung

Gemäss Tradition nahmen wir am Samstag 5. Oktober mit unserem Werbestand wieder am Winzermarkt teil. Dank dem schönen herbstlichen Wetter war der Besuch sehr gut und wir hatten viele gute Kontakte mit Dampfahnen-Interessierten. Guten Anklang fanden unsere Hinweise, dass ab 2025 die GA- und Halbtax-Abos bei der DFB gültig sein werden.

Reisen

Von Heidi Schmid, Reiseleiterin

Sommerfahrt mit der originalen und Sektionsreise zur Mini-Dampfbahn

Die Sommerfahrt vom 31. August brachte den Gästen das echte Dampferlebnis auf der Furka und einen guten Einblick in die erforderliche Infrastruktur, die von vielen

Foto von Heinz Unterweger:
Der C 4326 mit Blechdach, vor dem Bänkeeinbau und der Lackierung

Fotos von Jean Claude Zimmerli:
Rohr für den Wasserdurchlass Tiefenbach

Das provisorische Tor wird eingepasst

Foto von Daniel Niederrhäuser:
AB 4463: Prüfung der Passung der Dachpfetten



Freiwilligen geleistet wird, um dieses Erlebnis zu ermöglichen.

Die Sektionsreise führte zur Dampfbahn im Kleinformat am Katzensee, die neben dem Erlebnis einer weitläufigen Gartenbahn mit einer grossen Anzahl von Dampflokomotiven verschiedener Provenienz beeindruckt.



Laufende Informationen auf der Homepage

Im Infoforum <https://www.dfb.ch/de/stories/vfbag-infoforum> berichten wir periodisch über die Arbeitsfortschritte in der Wagenwerkstatt.



Nordwestschweiz

VFB-Sektion Nordwestschweiz, Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4104 CH-Oberwil, vfb-nordwestschweiz@dfb.ch

Link zur Webseite:

<https://www.dfb.ch/de/stories/vfb-sektion-nordwestschweiz>

Mitgliederdaten:

Haben Sie Ihren Wohnort, Strasse und Nr., Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Beruf gewechselt? Bitte melden Sie die Mutationen an: Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4104 Oberwil, 061 401 32 65 / vfb-nwch.praesident@dfb.ch

Vereinstätigkeiten bis 31. März 2025

Änderungen bleiben vorbehalten

Sa, 23. November 2024, 11.00 bis ca. 14.30 Uhr

Mitgliedertreffen (ME: Metzger-Fondue)

Treffpunkt: Tramhaltestelle Arlesheim «Dorf» (Linie 10)
Ort: Restaurant "Arlesienne", Curlingzentrum Arlesheim

Mo, 06. Januar 2025, 18.30 bis ca. 20.30 Uhr

Drei Königstag

Ort: Modelleisenbahn-Club Basel, Elsässerstrasse 2A, Basel
Keine Anmeldung erforderlich

Do, 20. März 2025, 19.30 Uhr

41. Generalversammlung VFB NWCH

(gilt als Einladung)

Ort: Restaurant «Weiherhof», Neuweilerstrasse 107, Basel (Endstation Tram 8)

Traktanden:

Teil 1

1. Protokoll der 40. GV vom 14. März 2024
2. Tätigkeitsbericht 2024
3. Jahresrechnung 2024 und Revisorenbericht
4. Décharge 2024 an den Vorstand

Teil 2

5. Wahlen
- 5.1 Sektionspräsident
- 5.2 Mitglieder des Vorstandes
- 5.3 Rechnungsrevisoren
- 5.4 Wahl der Delegierten
6. Beiträge 2025 (Orientierung)
7. Jahresprogramm Verein 2025/2026
8. Budget 2025
9. Orientierung über Tätigkeiten der DFB AG/SFB/BFB Dachverband
10. Anträge von Mitgliedern
11. Verschiedenes

Anträge von Mitgliedern sind dem Vorstand bis 17. Februar 2025 einzureichen.

Reisebericht zum Herbstausflug ins Flusskraftwerk Birsfelden

Von Martin Nikles

Der diesjährige Herbstausflug führte uns am 4. Oktober an den Rhein zum Wasserkraftwerk Birsfelden. Aus organisatorischen Gründen musste dieser an einem Freitag durchgeführt werden und trotzdem konnte der Präsident 18 Personen begrüssen.

Die Geschichte des Kraftwerkes

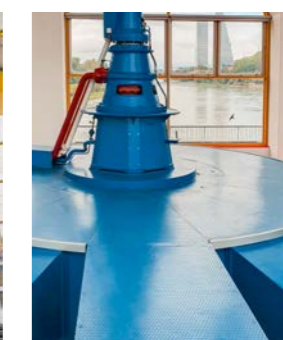
Im Jahr 1942 unterbreiteten die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft den zuständigen Schweizer und Badischen Behörden die Pläne für den Bau eines Niederdruck-Laufkraftwerkes. Es dauerte über acht Jahre, bis die Konzession erteilt wurde und die Kraftwerksgesellschaft gegründet werden konnte. Dem Architekten Hans Hofmann aus Zürich wurde 1951 der Auftrag für die Hochbauten erteilt. Mit seiner lichtdurchfluteten Turbinenhalle, den gespreizten, y-förmigen Fassadenträgern und dem gefalteten Dach entstand damals ein attraktiver Bau, welcher heute noch Passanten und Besucher begeistert.

Die Gesellschaft musste sich dazu verpflichten, den Schiffsbetrieb zwischen Basel und Augst zu gewährleisten und die dazu erforderlichen Schleusen zu erstellen. Der Grund dafür war, dass damit der wichtige Öltransport mit den Tankern jederzeit sichergestellt werden konnte. Die Steuerung erfolgt auch heute noch durch die Verwaltung des Kraftwerkes. Nach einer vierjährigen Bauzeit begann im Jahre 1954 der Werkbetrieb. Wegen des steigenden Bedarfs an Öl musste 1979 eine zweite Schleuse gebaut werden. Von 1995 bis 2000 wurde das Kraftwerk komplett modernisiert. Dank Vollautomatisierung fiel damals der Schichtbetrieb weg, welcher dadurch auch einige Mitarbeiter eingesparte.

Die Führung

Am Eingang begrüsst uns Dominik Rohrbach und führte uns mit viel Fachwissen während rund 2 Stunden durch die ganze Anlage. Gleich zu Beginn erfuhren wir in einer Videoschau viele interessante Einzelheiten. Aus den Kennzahlen ist zu entnehmen, dass das Kraftwerk 10 Mitarbeitende im Kraftwerks- und Schleusenbetrieb sowie 4 in der Geschäftsleitung/Verwaltung beschäftigt. Die Stromproduktion beträgt 622 Gigawatt, womit theoretisch 180'000 Haushalte mit Elektrizität versorgt werden können. Mit der Stromproduktion wird je 50% des Stromverbrauchs von BL und BS versorgt. Die entstehende Abwärme durch die Stromproduktion kann mittels Fernwärmenetz für ca.1200 Wohnungen eingespeist werden. Nachdem wir mit interessanten Kennzahlen und weiteren Einzelheiten aufdatiert waren, ging es nach draussen zu der Stauwehr, wo uns eine „kühle Brise“ empfing. Die Rechen des Stauwehrs werden zur Reinigung ferngesteuert und der Abfall landet direkt in eine Mulde. Danach ging es wieder an die Wärme in die Turbinenhalle.

Von den vier Turbinen sind lediglich die Gehäuse zu sehen, dafür ist auf dem Boden der Halle der Querschnitt einer Turbine in Originalgrösse dargestellt, so dass wir uns eine Vorstellung



des „Innenlebens“ einer Turbine machen konnten. Eine steile Treppe hinunter ging es ein Stockwerk tiefer, wo auch die Vorrichtungen zur Schnellabschaltung einzelner Turbinen installiert sind. Die Stromversorgung muss stabil und zuverlässig geliefert werden können. Wenn es zu plötzlichen Änderungen in der Nachfrage oder im Angebot kommt, kann eine sofortige Abschaltung helfen, das Stromnetz zu stabilisieren und Überlastungen oder Blackouts zu verhindern. Die Zeit verging, wie immer, schnell vorbei und es war höchste Zeit für das Mittagessen. Nach einer kurzen Busfahrt genossen wir im altherwürdigen Restaurant «Brauerei» ein ausgezeichnetes Mittagessen. Danach blieb noch etwas Zeit für angeregte Diskussionen und interessante Gespräche. Wie gewohnt, konnte auch unser Herbstausflug 2024 perfekt durchgeführt werden und wir danken dem Organisator Urs Degen.

Anmeldung für Mitgliedertreffen (Metzger-Fondue) vom 23. November 2024
Meldefrist: Montag, 18. November 2024

_____ Anzahl Personen

Name _____

Vorname _____

Adresse _____

PLZ, Ort _____

Leitung: Urs Degen, Am Chatzebach 14, 4104 Oberwil, 061 401 32 65 oder 079 687 99 77, vfb-nwch.praesident@dfb.ch

Ostschweiz

VFB-Sektion Ostschweiz, Andreas Huwiler, Dorfstrasse 17,
CH-8372 Wiezikon b. Sirnach, vfb-ostschweiz@dfb.ch

AGENDA

08.03.2025	38. HauptVERSAMMLUNG	Andreas Huwiler	071 966 45 62
25.-27.04./			
01.-03.05.2025	Werbeauftritt an der RHEMA in Altstätten SG	Erwin Hug	071 385 64 17

Die Kontaktpersonen sind auch unter vorname.nachname@dfb.ch per Mail erreichbar. Die aktuelle Agenda ist auch unter www.dfb.ch/ostschweiz zu finden.

Vorankündigung Hauptversammlung 2025

Von Andreas Huwiler, Präsident

Die 38. ordentliche Hauptversammlung der Sektion Ostschweiz findet am Samstag, 8. März 2025 um 13:30 Uhr statt. Die Traktanden:

- Begrüssung
- Wahl der Stimmzähler
- Protokoll der HV 2024
- Jahresbericht 2024
- Jahresrechnung und Revisionsbericht 2024
- Budget 2025
- Entlastung des Vorstandes
- Gastreferate
- Anträge
- Varia

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme und freuen uns, Freunde der Furka-Bergstrecke (auch Gäste sind willkommen) an unserer Hauptversammlung begrüßen zu dürfen. Die Mitglieder erhalten eine persönliche Einladung.

Mitgliederanlass – Von Fatzer ins Kornhaus

Von Andreas Huwiler, Präsident

Nach 2016 führte der Mitgliederanlass der Sektion Ostschweiz erneut nach Romanshorn. Gestartet wurde für

die gut 40 Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei der Firma Fatzer. Diese 1836 gegründete Firma, die seit 1992 zur BRUGG-Gruppe gehört, ist bekannt für ihre hochwertigen Transport- und Stahlseile, welche in der ganzen Welt zum Einsatz kommen. Obwohl kein direkter Bezug zu Fatzer besteht, weder als Kunde noch als Lieferant, hiess man uns ausnahmsweise willkommen und führte in drei Gruppen durch die weitläufigen Produktionshallen. Wenn man einmal in dieser Fertigung steht, ist man von den Dimensionen dieser Seilproduktion und den produzierten Produkten massiv beeindruckt. Jede(r) wird in Zukunft bei einer Fahrt mit einer Seilbahn oder beim Besuch eines Stadions mit Seilen als Dachkonstruktion sicher an die Firma Fatzer denken.

Nach dem sehr spannenden und interessanten Einstieg dislozierte man bei schönstem Wetter an den Hafen von Romanshorn, wo vor dem Kornhaus direkt am See der Apéro auf die Abnehmer wartete.

Gestärkt durften die Teilnehmerinnen und Teilnehmer anschliessend in zwei Gruppen das 1870/1871 erbaute ehemalige Lagerhaus, welches von 2018 bis 2020 komplett saniert wurde und seither als Kornhaus vermarktet wird, von innen besichtigen. Ein gelungener Mix aus alter Bausubstanz, welche unter Denkmalschutz steht, und neuen, modernen Komponenten. Diese Kombination ist



ses Jahr früher als sonst und bei noch laufendem Betrieb der Bahn) in Realp getroffen. Einige haben wir vermisst, waren sie doch aus privaten oder gesundheitlichen Gründen nicht erschienen.

Am Montag starteten wir mit den Arbeiten. Am Muttbach mussten beim Bachdurchlass die Fugen ausgebessert werden und auf der Strecke zum Tiefenbach musste ein Wasserdurchlass erneuert werden (der Durchlass konnte fertiggestellt werden). Die Arbeiten am Muttbach sind jedoch noch nicht vollständig abgeschlossen.

Am Dienstagabend nach dem Abendessen war für alle Theorie mit Prüfung angesagt, was für uns absolutes Neuland war. Erfreulich war, dass die Prüfung SStA (Arbeiten Gleis im Selbstschutz) von allen Teilnehmern bestanden wurde. Am Montag hat uns ein Lokführer gefehlt und deshalb konnten die Arbeiten im Scheiteltunnel nur Dienstags und Mittwochs ausgeführt werden, da ab Donnerstag der Bahnbetrieb wieder aufgenommen wurde und somit Arbeiten im Tunnel nicht mehr möglich waren.

Mit dem Anpassen und Fräsen der Holzschwellen, welche beim Depot zwischen die Gleise verlegt wurden, kamen wir gut voran. Diese konnten bis zum Bahnübergang eingepasst werden und der letzte Teil muss noch verschraubt werden. Leider hat es der Wettergott mit uns nicht die ganze Woche gut gemeint. Über Regen, Schnee und zum Glück auch etwas Sonne war alles dabei. Einige Arbeiten konnten aufgrund des Wetters leider nicht alle nach Wunsch ausgeführt werden.

Die Abende nach dem schmackhaften Essen in der Kantine waren wie in den früheren Jahren bei einem Bier oder Glas Wein immer gemütlich und es wurde über Vorkommnisse aus den Vorjahren und über «Gott und die Welt» angeregt diskutiert bevor es ins Zimmer zur Nachtruhe ging, damit wir am nächsten Tag wieder voll einsatzfähig waren.

Es wäre wünschenswert, wenn im nächsten Jahr unsere Frondienstgruppe wieder etwas grösser wäre und diese dann ja vielleicht wieder wie in der Vergangenheit später zum Einsatz käme. Einige von uns freuen sich bereits wieder auf den Einsatz im nächsten Jahr und andere lassen ihre Teilnahme vorläufig noch offen.

auch im Restaurant zu finden, in welchem abschliessend das gemeinsame Nachtessen eingenommen wurde. Bei sehr guter Stimmung klang der Anlass aus und man war schon wieder gespannt, was 2025 als Mitgliederanlass geboten wird. Lassen Sie sich überraschen.

Werbung am Ende der Fahrsaison

Von Erwin Hug, Werbeleiter

Die WEGA-Herbstmesse in Weinfelden TG ist die grösste Messe im Kanton, die Ende September jährlich über 100'000 Besucher begeistert. Während fünf Messetagen boten sich unserem Werbeteam unzählige Kontaktmöglichkeiten zur Präsentation der Furka-Dampfbahn-Familie. Hoffen wir, dass der verteilte Fahrplan 2025 und die Werbeunterlagen manchen Interessenten zu einer Dampfbahn-Fahrt oder sonstigen Unterstützung unserer Dampfbahn veranlassen werden. Der nächste Werbeauftritt fand Ende Oktober an der Oldtimer-Messe in St. Gallen statt.

Frondienstwoche Sektion Ostschweiz vom 09.-13.09.2024 KW 37

Von Bruno Holenstein, Baugruppenmitglied

In diesem Jahr war die Gruppe mit 9 Personen eher bescheiden. Wir haben uns wie üblich am späteren Sonntagnachmittag zur traditionellen Frondienstwoche (die-

Foto von Erwin Hug: Werbestand an der Wega 2024

Fotos von Bruno Holenstein: Impressionen von der Ostschweizer Bauwoche

Foto von Andreas Huwiler: Nachtessen im Kornhaus

Foto von Fatzer AG: Blick in die Fatzer-Produktion





Solothurn

VFB-Sektion Solothurn, Sergio Rovelli, Bündtenstrasse 6,
4622 Egerkingen, vfb-solothurn@dfb.ch

Sektionsreise 2024 an die Furka-Bergstrecke

Von Walter Weibel, Aktuar



Am 10. August hatte Petrus ausgesprochen gute Laune und bescherte uns einen perfekten, sonnigen Tag. Nachdem wir in Solothurn und Oensingen unsere Gäste eingesammelt hatten, fuhren wir zügig mit dem Car via Sursee und Erstfeld nach Realp. Trotz des Staus auf der A2 trafen wir rechtzeitig zum Zmittag in Realp ein.

Die DFB Gastronomiegruppe bot uns in der Wagenremise ein reichhaltiges Salatbuffet und Spezialitäten vom Grill an. So musste sicher niemand mit Hunger in den Zug steigen. Nach dem Essen blieb genügend Zeit, um im Bistro beim Bahnhof DFB ein Dessert zu geniessen und die Geselligkeit zu pflegen. Interessierte konnten unter kundiger Führung das Depot und die Bekohlungsanlage besichtigen.

Unser Zug fuhr pünktlich um 14.20 Uhr ab und wir erreichten um 15.05 Uhr die Station Furka. Dort war eine Pause vorgesehen mit Gelegenheit für eine Zwischenverpflegung oder um sich einzudecken mit Souvenirs, Käse oder Fleischspezialitäten.

Wir konnten währenddessen eine Zugskreuzung mit Wenden der Dampflok auf der Drehscheibe beobachten. Nach gut 20 Minuten fuhren wir weiter durch den Scheiteltunnel und via Muttbach nach Gletsch.

Dort erwartete uns der Car für die Heimreise. Diese führte uns über die Grimsel und den Brünig, dort mit Zvierihalt, und via Luzern wieder zurück nach Oensingen und Solothurn. Wir genossen einen wunderbaren Tag bei schönstem Sommerwetter, und hoffen, dass es allen gefallen hat. Ein besonderer Dank geht an unseren Reiseleiter und Organisator Sergio Rovelli.

Unsere nächsten Anlässe:
Bänzenjass am 29. November 2024
Generalversammlung am 7. März 2025
(Einladungen folgen)



Zürich-Schaffhausen-Glarus

VFB-Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus,
vfb-zuerich@dfb.ch

AGENDA

Mi. 13. Nov. – So. 17. Nov.	Winti Messe	M. Schmid	079 746 42 26
Sa. 09. Feb. 2025	Treberwurst Spahn Dachsen	R. Minder	079 308 76 17
Sa. 08. März 2025, 14.00 Uhr	HV in Bassersdorf	R. Minder	079 308 76 17
Mo. 26. Mai – Sa. 31. Mai	Bauwoche 1	HJ. Häfliger	079 400 85 93
Mo. 11. Aug. – Sa. 16. Aug.	Bauwoche 2	B. Willi	079 716 10 23
Mo. 22. Sep. – Sa. 27. Sep.	Bauwoche 3	B. Willi	079 716 10 23

Stamm in Zürich jeden 2. Mittwoch im Monat (kein Stamm im Juli und Dezember). Lokal: Restaurant „Werdgut“, Morgartenstrasse 30, je ca. 3 Min. vom SBB-Bahnhof Wiedikon oder von der Tramstation "Werd" entfernt. Vom HB mit Tram 14. Zeit: jeweils ab 19 Uhr

Wort des Vizepräsidenten Res Minder

Eine erfolgreiche Fahrsaison ist Geschichte. Unsere Sektion hat einen guten Teil zu diesem Erfolg beigetragen. Die drei Bauwochen waren gut besucht. Unter der professionellen Leitung von Hans Jörg Häfliger und Bruno Willi konnten alle aufgetragenen Arbeiten zu aller Zufriedenheit erledigt werden.

Nach einem etwas holprigen Start ins Jahr 2024 konnte im März eine reguläre Hauptversammlung durchgeführt werden. Zur Geselligkeit trugen sicher das traditionelle Treberwurstessen bei der Familie Spahn in Dachsen sowie die Ausflüge auf das Stanserhorn und die Sektionsreise in die französischen Alpen bei.

Die Suche nach einem neuen Präsidenten und einer neuen Kassierin waren erfolgreich. Christoph Portmann hat sich bereit erklärt, die Sektionspräsidentschaft an der HV 2025 zu übernehmen. Jacqueline Treichler wird das Amt der Kassierin von Madeleine Letter ebenfalls an der HV 2025 antreten.

Portrait unsers neuen Sektionspräsidenten Christoph Portmann (1958)

Der Weckruf, dass dringend ein Präsident für den VFB Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus gesucht wird, hat mich motiviert, meine Erfahrungen und mein Wissen dem Verein zur Verfügung zu stellen.

Nach der Lehre als Feinmechaniker besuchte ich das «Elektro-Tech» und arbeitete danach kurz in diesem Bereich. Nach dem Diplom als Sozialpädagoge arbeitete ich in diesem Arbeitsgebiet, bis ich 1991 in die Informatik (Softwareentwicklung, Projektleitung, etc.) einstieg. Der IT blieb ich knapp 25 Jahre treu – 14 Jahre davon als IT-Lehrlingsausbildner. Nach der Coachingausbildung wechselte ich in dieses Umfeld; zuerst mit Jugendlichen im technischen Umfeld, danach mit stellensuchenden Informa-



tikern und zuletzt als IT-Coach mit Menschen mit psychischen Schwierigkeiten.

Nebenberuflich war ich als technischer Leiter der Musikfestwochen Winterthur, Vizepräsident der Kreisschulpflege Winterthur-Mattenbach, Mitglied der Aufsichtssektion Abteilung IT der Berufsfachschule Winterthur, Vorsitzender der GPK der Fürsorgebehörde Winterthur, Mitglied im Vorstand des Zürcher Lehrbetriebsverbands und Mitglied der IT-Prüfungskommission des Kantons Zürich tätig. Neben meinem haupt- und nebenberuflichen Engagement war und ist mir die Familie mit den beiden inzwischen erwachsenen Töchtern immer sehr wichtig.

Obwohl ich bereits über 30 Jahre Mitglied beim VFB Sektion Zürich-Schaffhausen-Glarus bin, blieb mir keine Zeit, mich aktiv im Verein einzubringen. Im September 2023 habe ich mein letztes Nebenamt abgegeben und seit Juni 2024 bin ich im verspäteten Ruhestand. Nun habe ich endlich mehr Zeit für meine Modelleisenbahn und bin bereit, neue Aufgaben zu übernehmen.

Den für mich neuen Aufgaben sehe ich positiv entgegen und freue mich auf das Kennenlernen der vielen motivierten und engagierten Mitglieder des Vereins. Ich bin natürlich auf all die vorhandenen Erfahrungen und das viele Wissen der einzelnen Mitglieder angewiesen und freue mich auf die gute Zusammenarbeit.

Einladung zur Hauptversammlung 2025 Datum: Samstag, 8. März 2025

Ort: Kath. Kirchenzentrum Bassersdorf, Aeuersere Auenstrasse 3 (4 Min. vom Bahnhof Richtung Dorf) Traktanden: Die Statutarischen für das Vereinsjahr 2024 Die definitive Traktandenliste und weitere Unterlagen dazu werden an der HV aufliegen und vorgängig an unsere E-Mail-Empfänger verschickt.

Foto zvg:
Christoph Portmann



Foto von H.J. Häfliger:
Arbeiten am Gleis

Bauwoche 33 (11. - 17. August 2024)

Von Hans Jörg Häfliger u. Bruno Willi, Bauleiter, Andi Brunner, Redaktor

Eine Arbeitsgruppe mit Bruno Willi, Hans Jörg Häfliger, Rolf Moser, Rolf Wyder, Fredy Vogler und Daniel Lüthy haben die notwendigen Vegetationsarbeiten erledigt. Von km 43.590 bis zur Lammenbrücke wurde das Gras beidseits des Geleises gemäht und die Erlen zurückgeschnitten, die Gräben und Durchlässe gereinigt, so dass das Wasser wieder ohne Hindernisse seinen Lauf nehmen kann. Da wir gut vorankamen, haben wir das Gleiche vom Bahnhof Gletsch bis zur Kehrtunneleinfahrt und weiter von Muttbach bis km 49.300 erledigt. Oft war es sehr heiss im Wallis. Dank guter Stimmung kamen wir trotzdem gut voran.

Eine weitere Gruppe mit Felix Weber, Kurt Letter und Beat Emch halfen Kurt Hohl bei der Sanierung vom Durchlass 50 in Muttbach. Eine sehr anspruchsvolle Tätigkeit, welche nur mit viel Kraftaufwand zu bewältigen war. Einzelne Steine mussten neu eingesetzt und die Fugen neu verstrichen werden. Am Abend sassen wir bei einem Bier oder Glas Wein gemütlich beisammen und liessen den Tag gemütlich ausklingen. Wir wurden hervorragend gepflegt und konnten so die intensiven Arbeiten bestens erledigen. Vielen Dank an die Küche mit Gemüse, Salaten und Früchten von Friedlis, Wohlenschwil.

Mitgliederdaten:

Haben Sie Ihren Wohnort (Strasse, Haus-Nr.), Telefonnummer, E-Mail-Adresse oder Beruf gewechselt? Bitte melden Sie Mutationen per Mail an vfb.mitgliederservice@dfb.ch. So haben wir jederzeit eine aktuelle Datenbank. Vielen Dank.

Norddeutschland

VFB-Sektion Norddeutschland, Michael Appelt, Ulmensteig 2, DE-14558 Nuthetal, vfb-norddeutschland@dfb.ch

Stahlbau: am Boden, an der Decke und am Rand - Die Bauwoche der Sektion Norddeutschland

Von Oliver Racine, Baugruppenleiter

Endlich wieder KW31 – unsere 15 Fronis kamen dieses Mal aus ganz Deutschland und sogar der Schweiz. Aus Hamburg ging es für fünf von uns an einige interessante Stationen. Start in Gera zur Thüringer Waldbahn (mit Wagen aus Basel), eine sehenswerte 22km lange Überland-Straßenbahn. Weiter zur Thüringer Bergbahn, eine einmalige Kombination aus Standseilbahn und kurzer Flachstrecke. Am Samstagmorgen Führung im Dampflokwerk Meiningen mit einigen interessanten Informationen zur Revision unserer HG 3/4. Weiter nach Augsburg – sehr informative Stadtbesichtigung mit Bernd Hillemeyr, dann am Sonntagmorgen die letzte Station im Bahnpark Augsburg – ein lebendiges Bw mit einer spannenden Fahrzeugsammlung. Dann: ab nach Realp, die anderen Fronis treffen!

Wiedersehensfreude gemischt mit Spannung auf die Aufgaben der kommenden Woche prägten das Ankommen. Die Unterkunft im „gepimpten“ Depot mit verbesserten Sanitäreinrichtungen war großartig.

Morgens dann los zu unseren drei Kernbaustellen:

Armierung im Scheiteltunnel: unter Leitung von Christoph haben wir alten Spritzbeton weggespitzt und neue Armierungen in der Kalotte angebracht. Das Arbeitstempo war so hoch, dass am Dienstagabend das Material ausgegangen war – auch eine Tour nach Altdorf zur Versorgung half nicht weiter.

Kurvenkorrektur im Lammenwald: schon letztes Jahr hat ein bewährtes Team unter Leitung unseres Gleisbauers Jens diverse Kurven oberhalb des Lammen korrigiert – das alte Gleis möchte immer breiter werden. Eine sechstägige Kraft- und Fummelarbeit mit Kleiseisen, Schwellen und Schienen – aber bis zur Felsnase stimmt es jetzt wieder.

Zaunbau in Gletsch: In Gletsch wird seit Jahren ein recht provisorisch wirkender Zaun aus Pfosten und Stahlseilen entlang der Rhone auf- und abgebaut. Das ist zeitaufwändig, sieht nicht sehr schön aus und ist nicht sehr sicher für die Fahrgäste. Marcel Gwerder hat eine völlig neue Lösung projektiert und über den Winter vorbereitet und tagelang geschweißt. Auch wurden im letzten Jahr schon Fundamente in Gletsch eingebaut



(leider nicht ganz so wie geplant). Die Zaunelemente sind klappbar und liegen lawinsensicher flach auf dem Boden auf. Im aufgestellten Zustand ist der optisch wunderbar wirkende Zaun sicher verriegelt. Als besonderes Feature sind an drei Stellen sogar diverse Steckdosen in den Zaun integriert.

Das bedeutete in Kurzform folgende Arbeiten für unser Teams Rückbau aller alten Elemente: Pfosten, Fundamente, Leitungen und diverses Zeug was im Weg war. Einmessen der vorhandenen Punktfundamente, die leider zu 80 Prozent am falschen Ort waren. Also Aushub neue Fundamente und Einbau von 2 Kubikmeter Beton mit genauer Nivellierung über 60 Meter. Für die Steckdosen haben wir den Bahnsteig komplett aufgegraben und Leerrohre und Leitungen verlegt. Dann Montage und genaues Ausrichten der Stützfüße und Einhängen

der Zaunelemente. Gleichzeitig hat unser Elektro-Team nach ein wenig „Kabel-Archäologie“ in den Schächten die Steckdosen im Zaun verkabelt, die Erdung des Zauns untereinander und ans Gleis hergestellt. Danach musste der Bahnsteig wieder komplett planiert und aufgekiest werden, damit die Fahrgäste ab Donnerstag sicher aussteigen konnten. Am Samstagnachmittag war das Werk dann endlich vollendet.

Natürlich gab es noch diverse andere Arbeiten während der Woche: Ausfräsen von Holzschwellen und Einbau der Schwellen als Bahnübergang in Realp Gleis 6 und Einbau eines Bahnübergangs zum Kraftwerk in Gletsch. Wie immer gab es jeden Abend ein schönes Lagerfeuer mit vielen guten Gesprächen und ein leckeres Käsefondue in Zumdorf. Traditionen, auf die wir uns jetzt schon für die KW31 in 2025 freuen!

Fotos von Oliver Racine:

Das erste Element des neuen Zaunes in Gletsch steht

Die fröhlichen Fronis der KW31

Schwaben

VFB-Sektion Schwaben, c/o Bernd Hillemeyr, Galgenberg 22,
DE-86381 Krumbach, vfb-schwaben@dfb.ch

Arbeitseinsatz an der Furka-Bergstrecke

Von Bernd Hillemeyr, Präsident Sektion Schwaben

Vom 2. bis 7. September fand die traditionelle Bauwoche der Sektion Schwaben statt. Wie in den vergangenen Jahren konnten wir zu dieser Zeit eine preislich sehr interessante Tageskarte von Coop für alle öffentlichen Verkehrsmittel erwerben. Als Ziel unseres Ausflugs am Sonntag hatten wir uns Engelberg ausgesucht. Auf der Hinfahrt über Göschenen und Arth Goldau kamen in Luzern noch drei Teilnehmer hinzu, die erst am Morgen angereist waren. Für die Rückfahrt wählten wir dann die Route über Brüning, Grimsel und Furka und waren pünktlich zum Abendessen und der Einweisung zu unserem Arbeitseinsatz wieder in Realp.

Während von Montag bis Mittwoch eine Hälfte der Baugruppe im Scheiteltunnel Bewehrung für die Spritzbetonauskleidung montierte, durfte die andere Baugruppenteilnehmer in Gletsch im wahrsten Sinne des Wortes Kleinholz machen. So waren dort bereitgestellte und abgelängte Baumstämme als Brennholz zu spalten und das Material im Depot Gletsch zur Trocknung aufzustapeln. In zwei Tagen war dies erledigt, und mit Freischneider und Astschere wurde dann störender Bewuchs entlang der Strecke beseitigt. Ab Donnerstag konnte wegen des Fahrbetriebs nicht mehr im Tunnel gearbeitet werden und unsere Arbeitsstelle wurde zum Durchlass bei der Station Muttbach verlegt. Hier mussten noch unser Profi-Maurer Kurt Hohl bei Arbeiten am Abschlussmauerwerk unterstützt werden und das Gewölbe des Durchlasses neu verfugt werden, was bei den Arbeiten über Kopf nicht immer ganz einfach war.

Mit Ausnahme des Donnerstags hatten wir bei unserer Bauwoche sehr schönes Wetter und entsprechend gut ging die Arbeit von der Hand. Auch wurden wir mittags immer gut gepflegt. Die Baumannschaft von Scheiteltunnel konnte in der Station Furka selbst grillen und sonst bot der Foodtruck in Gletsch ein gutes Mittagessen.

Wegen drei kurzfristigen Absagen aus gesundheitlichen Gründen waren wir wieder eine relativ kleine Baugruppe. Trotzdem konnten wir am Ende der Woche sehr zufrieden auf unsere Leistung zurückblicken. An dieser Stelle nochmals einen großen Dank an die Teilnehmer für ihren Einsatz und die gute Zusammenarbeit. Gerade dieses kameradschaftliche Miteinander zeichnet die Baueinsätze an der Furka aus.

Weitere Bilder von unserer Bauwoche finden Sie auf www.dfb.ch/schwaben



Unser historisches Bild von Hansjörg Gassmann zeigt seinen Kollegen Rolf Schumacher im Jahr 2004 bei einem Felsbrocken auf der noch überwucherten Strecke Oberwald-Gletsch. Hansjörg Gassmann ist seit über zwanzig Jahren Vereinsmitglied der VFB Sektion Aargau und wandert seit 2002 jedes Jahr mit Kollegen im Furkagebiet. Früher noch auf der stillgelegten Strecke, heute auf den Wanderwegen. Zur Tradition gehöre es, in Gletsch an einer Grillstelle ein feines Risotto zu kochen. Haben auch Sie Fotos aus dem Archiv, welche die Entwicklung der Furka-Bergstrecke aufzeigen? Dann schicken Sie sie bitte per Email an dadf.redaktion@dfb.ch

Fotos von Bernd Hillemeyr:
Montage der Bewehrung im Scheiteltunnel

Mauerwerk am Durchlass Muttbach

Foto von Claus Bauhofer:
Stammholz spalten



Impressum:

Herausgeber/Verlag:
VFB Verein Furka-Bergstrecke
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG
SFB Stiftung Furka-Bergstrecke
Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke
www.dfb.ch

Redaktionsadresse:
Julian Witschi,
Chlostermatte 19, CH-3312 Fraubrunnen
Telefon +41 79 399 04 86
E-Mail: dadf.redaktion@dfb.ch

Redaktionskommission:
Leiter: Julian Witschi,
Tel. +41 79 399 04 86, julian.witschi@dfb.ch
Philipp Krähenmann, Verein Furka-Bergstrecke,
philipp.kraehenmann@dfb.ch
Mark Theiler, DFB AG,
mark.theiler@dfb.ch

Andreas Huwiler, Dampflokfreunde Furka-Bergstrecke
andreas.huwiler@dfb.ch
Ruedi Traub, Redaktor
ruedi.traub@dfb.ch
Traductions: Section Romandie ALSF/VFB

Sektionsnachrichten:
Aargau: Heinz Unterweger,
heinz.unterweger@dfb.ch
Bern: Julian Witschi, julian.witschi@dfb.ch

Herstellung, Druck:
merkur medien ag
Gaswerkstrasse 56
CH-4900 Langenthal

Adressänderungen Aktionäre und DFB:
DFB Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG,
Schweigstrasse 11, CH-6491 Realp,
Tel. +41 (0) 848 000 144, sekretariat@dfb.ch

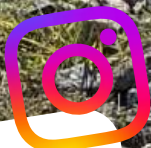
Adressänderungen Vereinsmitglieder:
VFB Verein Furka-Bergstrecke
CH-3999 Oberwald
vfb.mitgliederservice@dfb.ch

Erscheinungsweise:
Vierteljährlich. Einem Teil der Auflage des «Dampf an der Furka» werden die vierteljährlich erscheinenden «Sektionsnachrichten» der Sektionen Aargau und Bern beigelegt. Sie sind im Abonnementspreis inbegriffen.

Abonnement:
CHF 35.-/Jahr für Nichtmitglieder

Inserattarife:
Auf Anfrage

Zuschriften bitte mit den Kontaktdaten des Absenders/der Absenderin versehen.



Jetzt furkadampf

auf Instagram abonnieren!